

Prenzlau

Stadtmagazin 2007



Engagement für die Stadt und die Region

Die Aufgaben der Stadtwerke Prenzlau bestehen in der sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen, effizienten und umweltverträglichen leitungsgebundenen Versorgung mit Trinkwasser, Fernwärme und Erdgas sowie der Abwasserentsorgung ihrer Kunden. 1994 übernahmen die Stadtwerke Prenzlau die kaufmännische und technische Betriebsführung des Nord-Uckermärkischen Wasser- und Abwasserverbandes (NUWA). Zur Zeit beschäftigen die Stadtwerke Prenzlau 84 Mitarbeiter und neun Auszubildende. Mit der Neugründung begannen die Stadtwerke kontinuierlich fachlichen Nachwuchs auszubilden. Über den eigenen Bedarf hinaus werden beispielsweise Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, Bürokauffrauen/-männer, Fachkräfte für Abwassertechnik oder Fachkräfte für Gas- und Wasserversorgungsanlagen ausgebildet.



Investition in die Zukunft:
Verlegen von Gasleitungen in die Ortsteile (o.)



Investition in die Zukunft:
Ausbildung des eigenen fachlichen Nachwuchses (li.)



Stadtwerke Prenzlau GmbH
 Freyschmidtstraße 20 • 17 291 Prenzlau
 Tel. 0 39 84/85 30 • Fax 0 39 84/85 31 96
 www.stadtwerke-prenzlau.de



Am 6. Oktober 2007 geht es wieder mit Energie durch die Natur. Der Start- und Zielpunkt ist, wie in den Jahren zuvor, am Bootshaus des PSV Uckermark in der Uckerpromenade 60.



Tour	Startzeit	Höhenmeter	Startgeld*
Tour 208	8.30 Uhr	1.498 hm	9,00 / 7,00 €
Tour 151	8.30 Uhr	988 hm	7,00 / 5,00 €
Tour 111	9.00 Uhr	769 hm	7,00 / 5,00 €
Tour 75	9.00 Uhr	447 hm	7,00 / 5,00 €
Tour 30	10.00 Uhr	-	- / -

* für BDR-Mitglieder

Ansprechpartner: Stadtwerke Prenzlau GmbH • Frank Arndt
 Freyschmidtstraße 20 • 17 291 Prenzlau • Tel. 0 39 84/85 32 00 • Fax 0 39 84/85 31 96
 www.huegelmarathon.de • info@huegelmarathon.de

Prenzlau in Wort und Bild

Hügelmarathon	2
Inhalt, Impressum	3
Vorwort des Bürgermeisters	4
Grüne Stadt am Uckersee	5
Stadtverwaltung	7
Blick in die Geschichtsbücher	8-9
Umgebungsplan	12
Ärzteverzeichnis	14-16
Dominikanerkloster	20-21
Die Ortsteile stellen sich vor	24-29
Vereinsregister	30-32
Historienspektakel	31
Schützenverein	32
Prenzlau wird 775 Jahre alt.	33
Radwandern	35
Großer Sohn der Stadt	37
Dampferfahrt und Ruderspaß	39
Stadtplan	40-41
Preußisches Kammerorchester	42

Unternehmen in der Region

Arbeiterwohlfahrt	18-19
Bauklempnerei & Dachdeckerei	12
Berufsbildung	34
Deutsches Rotes Kreuz	17
Energieversorgung	13
Fertigbeton	10
Hilfe für Familien	44
Hotel	36
Immobilienervice	6
Medizinische Schule	15
Metall- und Dachbau	22
Rechtsanwälte	34, 36
Restaurants	38
Solarmodulfertigung	11
Sparkasse Uckermark	43
Stadtwerke	2
Verlag	36
Volkssolidarität	16
Windenergieanlagen	22-23
Wohnungsunternehmen	6, 10
Zahnärzte	15

Alles rund ums Dach



Baufertigteile, Metall- und Dachbau sind das Geschäft von Uwe Borkenhagen. Seit zehn Jahren führt er die BAMEDA GmbH. Qualifiziert ist er für diese Arbeit durch seine jahrelange Tätigkeit als Dachdecker. Als sein Arbeitgeber Pleite ging, nutzte er die Gunst der Stunde und machte sich selbstständig. Inzwischen ist er selbst Arbeitgeber für zehn Mitarbeiter. Seit etwa zwei Jahren gehört ein Handel für Dachbaustoffe zur Firma. Damit wird vor allem der Bedarf für private Kunden abgedeckt.

BAMEDA GmbH

Franz-Wienholz-Straße 44a • 17 291 Prenzlau • Tel. 0 39 84/80 86 85 • Fax 0 39 84/83 18 20

Impressum

Stadtmagazin Prenzlau, 1. Auflage 2007
 © Stadtmagazinverlag BS GmbH, Altlandsberg

Herausgegeben von der Stadtmagazinverlag BS GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadt Prenzlau
 Alle Rechte by Stadtmagazinverlag BS GmbH. Nachdruck, Übertragung auf digitale Medien, sowie fotomechanische und jede sonstige Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion
 Hanne Walter, Alexandra Spitz

Fotos
 Alexandra Spitz, Siegurt Seifert, Andreas Schönstedt

PR-Redaktion und Fotos
 Siegurt Seifert

Satz und Produktion
 Anna-Christine Klinger, Marco Keller, Philipp Hinze

Druckerei
 Druckerei Veters GmbH & Co. KG

Anschriften
 Stadtmagazinverlag BS GmbH Büro Brandenburg
 Alt-Biesdorf 64a Fließstraße 4
 12683 15730 Fredersdorf/Vogelsdorf
 Tel. 03 34 39/14630 Fax 03 34 39/146329
 E-Mail redaktion@stadtmagazin-verlag.de

Geschäftsführer
 Andreas Schönstedt

Die Verzeichnisse beruhen auf den Angaben der Stadt Prenzlau. Der Verlag übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr. Die Broschüre wird von der AMA Marketing GmbH kostenlos an die Haushalte der Stadt Prenzlau verteilt.

Liebe Leserinnen und Leser



des Stadtmagazins,

es ist mir eine Freude, Sie gemeinsam mit dem Stadtmagazinverlag AS GmbH zu einer Entdeckungstour durch unsere Stadt einladen zu dürfen. In den zurückliegenden Monaten haben die Journalisten des Verlags mit zahlreichen Prenzlauer Unternehmen gesprochen, haben Wissenswertes und Interessantes über unsere Stadt recherchiert, Geschichten aufgespiert und sich Prenzlau auf ganz eigene Weise genähert. Entstanden ist ein Magazin, das sicherlich auch Ihnen, den Prenzlauern selbst, neue Einblicke gewährt.

Sie werden den Firmen unserer Stadt begegnen, werden Informatives über deren geschäftliche Aktivitäten erfahren; Sie können sich auf die Spuren der Historie Prenzlaus begeben und erhalten bestimmt die eine oder andere Anregung.

Ich nutze die Gelegenheit, Sie an dieser Stelle bereits auf ein wichtiges Ereignis aufmerksam zu machen, welches wohl für uns alle in der nächsten Zeit zunehmend eine Rolle spielen wird:

Die im Jahr 2009 stattfindende 775-Jahrfeier. Lesen Sie auf Seite 33 wie Sie sich vielleicht selbst einbringen können, wo in Vorbereitung des Jubiläums Ihre Ideen und Ihr Wissen gefragt sind, wie Sie an der Geschichte unserer Stadt mitschreiben können.

Mein Dank gilt allen Gewerbetreibenden und Unternehmen, die mit ihrem Engagement geholfen haben, dass diese Publikation zustande gekommen ist. Gleichzeitig möchte ich mich beim Stadtmagazinverlag für dieses Heft bedanken und hoffe, dass es Ihnen, den Leserinnen und Lesern, eine kurzweilige und lohnende Lektüre ist.

Ihr Bürgermeister

Hans-Peter Moser

Die grüne Stadt am Uckersee

Die Stadt Prenzlau ist eine große Familie mit sieben Ortsteilen (Blindow, Dauer, Dede-low, Güstow, Klinkow, Schönwerder und See-lübbe) sowie zwölf Gemeindeteilen (Alexanderhof, Augustenfelde, Basedow, Bündigershof, Dreyershof, Ellingen, Ewaldshof, Magnushof, Mühlhof, Stegemannshof, Steinfurth und Wol-lenthin). Die ersten entstanden bereits im 13. Jahrhundert. Prenzlau selbst war ursprünglich als slawische Burg angelegt und rüstet sich voll Vorfreude für den 775. Geburtstag, der 2009 gefeiert wird.

Viel war nicht übrig geblieben, als noch in den letzten Apriltagen 1945 die Stadt zu 85 Prozent in Trümmer gebombt wurde. Doch inzwischen haben sich die sorgfältig sanierte historische Bausubstanz und die architektonische Stadterneuerung mit den nur Prenzlau eigenen landschaftlichen Reizen wieder zu einem lebens- und lebenswerten Wohnort verwoben. Auch Ausflügler und Urlauber finden die nur 120 Kilometer

von Berlin entfernte Kreisstadt der Uckermark zunehmend attraktiv. Sie fühlen sich an Seen und in Wäldern, umgeben von abwechslungsreicher Flora und Fauna in den zahlreichen Naturschutzgebieten bestens aufgehoben und genießen das reiche kulturelle Angebot von Dominikanerkloster,



Prenzlau lädt zum Bummeln ein

Freilichtbühne und Uckerhalle, sowie die jährlichen Uckerseefestspiele, die Stadtfeste und den Kultursommer im Klosterfriedgarten.

Der stolze Schwan im Wappen Prenzlaus erinnert nicht nur an den preußischen König Friedrich I., der 1704 auf dem Uckersee Schwäne jagte, sondern steht auch für die Qualität regionaler landwirtschaftlicher Produkte. Einige der Erzeuger stellen sich auf den kommenden Seiten mit Firmenporträts genauso vor wie grafische Betriebe, Maschinenbauer oder Möbelfabrikanten. Oder die Produzenten alternativer Energie. Denn wo Prenzlau einen Teil seiner Zukunft sieht, demonstriert am besten die jährliche Energiemesse, ein Gemeinschaftswerk von Stadtverwaltung und Wirtschaft. Am 19. und 20. Oktober 2007 findet sie zum vierten Mal statt und festigt damit Prenzlaus Vorreiterrolle als Stadt der regenerativen Energien und Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe.



Leben und Wohnen in Prenzlau

Der Stadtumbau in Prenzlau ist eine der großen Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft. Die Einwohnerzahl wird weiter rückläufig sein. Das bedeutet bei weniger Einwohnern werden auch weniger Wohnungen benötigt. Gegenwärtig beträgt der Leerstand im Bereich der städtischen Wohnbau 14,7 Prozent. Das sind immerhin rund fünf Prozent weniger als noch vor einigen Jahren, aber dennoch, die Unterhaltung dieser knapp 15 Prozent leerer Wohnungen kostet viel Geld. Also muss weiter rückgebaut werden. Das eingesparte Geld kommt dann den Mietern zugute. Insgesamt sind im Stadtgebiet 3.900 Wohnungen zu verwalten – da ist jeder Euro wichtig, der in die Sanierung und Modernisierung gesteckt werden kann. Und die Wohnzufriedenheit der Mieter ist das oberste Ziel der 25 Mitarbeiter des Unternehmens. Das Unternehmen beweist seine Verantwortung für die Zukunft, denn der Bevölkerungsrückgang kann gestoppt werden, wenn der Jugend eine Perspektive geboten wird. Deshalb werden hier vier Lehrlinge ausgebildet.



Schön und komfortabel wohnen in Prenzlau

Wohnbau GmbH Prenzlau
 Mühlmannstraße 7
 17 291 Prenzlau
 Tel. 0 39 84/8 55 70
 Fax 0 39 84/85 57 52
www.wohnbau-prenzlau.de

Hauskauf ist Vertrauenssache



Die Brüder Ralf und Birger Freitag kennen sich in Prenzlau und im Immobiliengeschäft gut aus – eine erfolgreiche Mischung

Ein erfolgreicher Makler ist in erster Linie ein guter und objektiver Berater. Er ist der Koordinator des gesamten Immobiliengeschäftes. Während der Notar und der Steuerberater nur Teilaspekte des Geschäftes im Blick haben, muss er die Gesamtübersicht behalten. 1991 vom Senior gegründet, übernahmen die Brüder Ralf und Birger Freitag 2001 den Handel mit Immobilien. Die Begutachtung, Bewertung und Vermittlung von Immobilien gehören ebenso dazu, wie die Verwaltung von Wohneigentumsanlagen und Mehrfamilienhäuser. Die Häuser am Sternberg, in der Winterfeldstraße und in der Steinstraße sind Beispiele, die das Stadtbild mit geprägt haben. Für diese Tätigkeit sind

die Brüder gut gerüstet. Als alteingesessenes Prenzlauer Unternehmen kennen sie nicht nur die Verhältnisse und die Menschen sehr genau, sie sind auch ausgebildete Immobilien-Fachwirte und diplomierte Grundstücksbewerter. Die Firma ist Mitglied im Immobilienverband Deutschlands. Ehrenamtlich sind sie in der Gutachterkommission des Landkreises Uckermark und in der Arbeitsgruppe Mietpiegel der Stadt Prenzlau vertreten.

Freitag Immobilien OHG
 Seeweg 1
 17 291 Prenzlau
 Tel. 0 39 84/26 83
 Fax 0 39 84/80 80 20
www.freitag-immo.de
info@freitag-immo.de

Stadtverwaltung Prenzlau

Am Steintor 4 • 17 291 Prenzlau
 Tel. 0 39 84/7 50 • Fax 0 39 84/75 40 99
www.prenzlau.de • E-Mail stadtverwaltung@prenzlau.de

Öffnungszeiten des Bürgerservices
 Montag 8.00 – 18.00 Uhr • Dienstag 8.00 – 18.00 Uhr
 Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr • Freitag 8.00 – 13.00 Uhr
 Mittwoch geschlossen • Empfang von 8.00 – 12.30 Uhr geöffnet

Bürgermeister		Rechtsamt	
Hans-Peter Moser	75 1000	Gerald Buth	75 10 30
Büro des Bürgermeisters		Dezernat II	
Maren Schön	751002	2.Beigeordneter	
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		Hans-Georg Seefeldt	75 12 00
Alexandra Spitzka	75 10 04	Ordnungsamt	
Rechnungsprüfungsamt		Amtsleiterin	
Gerlinde Kopp	75 10 14	Cornelia Borchart	75 10 32
Fred Nickel	75 10 14	Bürgerservice	75 45 32
Gleichstellungsbeauftragte		SG Ordnung und Sicherheit	75 20 32
Marlies Schäfer	75 36 61	Standesamt/Personenstandswesen	75 40 32
Dezernat I		SG Freiwillige Feuerwehr	75 10 32
1.Beigeordneter		Amt für Schulen, Kultur und Sport	
Dr. Helaman Krause	75 11 00	Amtsleiter	
Hauptamt		Dr. Eckhard Blohm	75 10 40
Amtsleiter		SG Schule	75 13 40
Dr. Wolfgang Mahlow	75 10 10	SG Sporteinrichtungen	75 30 40
SG Sitzungsdienst	75 32 10	SG Kitas	75 20 40
SG Zentrale Dienste	75 20 10	SG Kultur	75 10 40
SG Organisation	75 13 10	Amt für Soziales	
SG EDV/TUIV	75 15 10	SG Wohngeld	75 30 32
SG Personal	75 40 10	Senioren- und Behindertenbeirat	75 38 32
Kämmerei		Dezernat III	
Amtsleiterin		Amt für Stadt- und Ortsteilentwicklung	
Kerstin Graef	75 10 20	Amtsleiter und kommissarische Leitung	
Stadtkasse	75 23 32	Dr. Andreas Heinrich	75 10 61
SG Kämmerei	75 20 20	SG Bauverwaltung	75 20 61
SG Steuern	75 35 20	SG Stadtplanung	75 30 61
Controlling	75 15 20	SG Förderangelegenheiten	75 40 61
Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften		Hoch- und Tiefbauamt	
Amtsleiter		Amtsleiterin	
Hendrik Sommer	75 10 23	Kerstin Oyczysk	75 10 65
SG Liegenschaften und Forst	75 11 23	SG Hochbau	75 20 65
SG Wirtschaftsförderung, Tourismus und Stadtinformationen • Friedrichstraße 2	83 39 52	SG Tiefbau	75 30 65
SG zentrales Gebäudemanagement	75 40 23	Friedhof • Friedhofstraße 38	24 44

Bedeutende Leute, uckermärker Nudl & gesunde Quellen – Die Prenzlauer Stadtgeschichte ist bewegt



Prenzlau in historischen Ansichten: Blick auf die Friedrichstraße

Immer wieder werden in Prenzlau Namen von Generation zu Generation weitergegeben, die eher französisch als norddeutsch klingen oder zumindest französischen Ursprungs sind. Kein Wunder, denn 1687 entstand in Prenzlau die größte französische Kolonie der Uckermark.

Der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm hatte nach dem Dreißigjährigen Krieg aus Frankreich kommende Hugenotten in der Mark Brandenburg aufgenommen. Die Hugenotten bedankten sich auf ihre Weise. Brachten neue Produktionsmethoden und bislang unbekannte Nahrungsmittel wie Spargel, Blumenkohl, Waffeln und Fleischbouletten mit und bauten obendrein Tabak großflächig an. Ungefähr zur selben Zeit begann mit einer Kompanie berittener französischer Adliger auch Prenzlaus Geschichte als Garnisonsstandort. Nachdem schon 1754 der Kranichsquelle beziehungsweise Gesundbrunnen so manchem Leidenden Linderung verschaffen konnte, war dem mehrbändigen Brockhaus-Lexikon im Jahre 1846 Prenzlau ein Eintrag als aufstrebendes Bad mit einer Eisenquelle wert. Vom Spring vor dem Stettiner Tor trank 1806/07 ein mit den französischen Truppen nach Prenzlau gekommener Kapitän so viel Wasser mit Gasblasen, dass seine kranken Nieren gesundeten und er in Hoffnung auf anhaltenden Erfolg den Magistrat bat, für immer an der Quelle wohnen bleiben zu dürfen. Das wurde ihm gestattet, doch leider geriet die Quelle in Vergessenheit.

Der verheerende Nationalsozialismus fasste auch im idyllischen Prenzlau zunehmend Fuß. In der Pogromnacht 1938 wurde die jüdische Synagoge niedergebrannt; der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges brachte unendliches Leid über die Menschen und verwandelte die Stadt noch in den letzten Apriltagen 1945



in ein Trümmerfeld. 1952 begann der Wiederaufbau, der sich vor allem auf die Errichtung von Wohnungen konzentrierte. Inzwischen hat die Stadt mit ihrer Mischung aus Sehenswürdigkeiten, restaurierter Altbausubstanz, neuen Wohngebieten und herrlicher Natur wieder ein unverwechselbares Gepräge. Über 20 000 Einwohner erfüllen es mit Leben, Ideen und Engagement. Prenzlaus Geschichte und Geschichten in allen Einzelheiten erfahren Sie im Dominikanerkloster mit dem Kulturhistorischen Museum und dem Historischen Stadtarchiv.

Prenzlau als Wiege großer Persönlichkeiten

Viele, die Rang und/oder Namen haben, wurden in der Uckerseestadt geboren oder wuchsen zumindest hier auf. Die 1751 gebürtige Prenzlauerin Friederike Luise komplettierte als spätere Gemahlin des preußischen Königs Friedrich Wilhelm II sogar das preußische Königshaus. Dem klassizistischen Landschaftsmaler und Goethe-Freund Jakob Philip Hackert widmet dieses Magazin eine eigene Seite. Der Reigen bekannter Leute lässt sich mit Christian Friedrich Schwan, dem Freund und Verleger Friedrich Schillers, fortsetzen, mit dem Begründer der Schering AG in Berlin, Ernst Schering, dem bedeutenden Numismatiker Dr. Emil Bahrfeldt, mit Prof. Dr. h.c. Werner



Die Marienkirche – Prenzlaus wohl bekanntestes Wahrzeichen

Otto, Begründer des Otto-Versandhauses, und mit Schauspieler Armin-Mueller-Stahl. Mehreren verdienten Bürgern der Stadt wurden Denksteine errichtet. So dem Gärtner Manteufel, der viel in der Welt herumgekommen war und eines Tages in einer Schachtel die ersten Kartoffeln – die uckermärker Nudl – nach Prenzlau brachte.



Östlich des Vincent-Bades befand sich einst das Schauspielhaus, von dem heute nur noch ein Kellerrest an der Stadtmauer erhalten ist.

Prenzlaus Schauspielhaus

Östlich vom Warmbad, dem Vincent-Bad, stand ab 1730 ein Reitstall, der 1777 zu einem Schauspielhaus, auch Komödienhaus genannt, umgebaut wurde. 1831 musste es einem Neubau weichen, der im August 1832 mit einem Bürgerball feierlich eingeweiht wurde. Am 2. September 1832 folgte die erste Aufführung: Die Fallersche Schauspielgesellschaft spielte das Lustspiel in drei Akten „Der Mann im Feuer. Oder der Bräutigam auf der Probe“. Neben Theateraufführungen fanden Vorträge und Regiments- und Tanzstundenbälle statt. Seine Glanzzeit erlebte das Schauspielhaus zwischen 1832 und 1850. Im 1. Weltkrieg mutierte der einstige Musentempel zur Metallabnahmestelle und Kriegsküche. Im April 1945 wurde das Theater zerstört. Nur der Keller ist heute noch zu besichtigen.



Wohnen ist mehr als ein Dach über den Kopf

Wohnen auf dem Lande – das klingt romantisch. Das kann es auch sein. In erster Linie ist es aber eine Art zu leben, die fern ab der Hektik der Großstädte von statten geht. Das Kommunale Wohnungsunternehmen Prenzlau-Land verwaltet rund 1.400 Wohnungseinheiten in Prenzlau und Umgebung. Insgesamt erstreckt sich das Gebiet, das von dem Wohnungsunternehmen betreut wird, über ein 40 mal 50 Kilometer großes Territorium. Allein die Logistik ist eine Aufgabe, die alles von den Mitarbeitern abverlangt. Der bewirtschaftete Wohnungsbestand befindet sich im Umland der Städte Prenzlau und Templin. Allerdings, die wirtschaftliche Situation und die demografische Entwicklung zwingen auch die KWU, über Leerstand und dessen Umgang damit nachzudenken. Daneben gibt es



Das Team des Kommunalen Wohnungsunternehmens Prenzlau-Land hält für seine Mieter schöne Wohnobjekte bereit

aber auch ausgesprochen angenehme Dinge, beispielsweise die Einweihung des Wohngemeinschaftshauses in der Dorfstraße in Görzitz Anfang März 2007.

**Kommunales Wohnungsunternehmen
Prenzlau-Land GmbH
Kietzstraße 43 • 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 18 55 • Fax 0 39 84/7 14 82
E-Mail info@kwupz.de**

15 Jahre Transportbeton und maschineller Tiefbau

Seit 15 Jahren hinterlässt die BTT Prenzlau GmbH mit ihrem Geschäftsführenden Gesellschafter Fritz Haegert ihre Spuren in Prenzlau und Umgebung, wie bei Marktkauf, das Dreke-Ring-Center, etliche Geschäftsbauten, 20 Brückenbauwerke auf der A11 und A20, diverse Fundamente der Windkraftanlagen, Aufbau der Solarfabrik und so weiter. In den 15 Jahren wurden 325.000 Kubikmeter Beton und zur Bodenstabilisierung 600.000 Tonnen Recyclingmaterial geliefert. So prägt die Firma mit ihren Leistungen das Antlitz der Stadt Prenzlau. In den verschiedenen Gewerken beschäftigt die BTT zur Zeit 40 Arbeitnehmer. Die Konjunktur im Baugeschehen ist nicht gerade berauschend,



Das Firmengelände der BTT Beton, Transport und Tiefbau GmbH

deshalb ist das Unternehmen in ganz Brandenburg und Mecklenburg Vorpommern tätig. Für die Zukunft hofft die BTT Prenzlau auf mehr Aufträge aus der Region.

15 Jahre BTT GmbH bedeuten Leistung in den Gewerken:
Transportbeton
Tiefbau Schüttgut
Recycling
Freie KFZ- Werkstatt

**BTT Beton, Transport & Tiefbau GmbH
Neustädter Damm 84a • 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 18 73 • Fax 0 39 84/80 18 70**

Mit Energie in die Zukunft

Wer aufmerksam durchs Land fährt stellt fest, dass auf immer mehr Dächern von Einfamilienhäusern und Firmengebäuden blau glänzende, fenstergroße Platten installiert sind: Solarmodule mit Siliziumzellen. Diese erzeugen aus Sonnenlicht umweltfreundlichen Strom. Und das lohnt sich für jeden Betreiber: Aufgrund der Förderung Erneuerbarer Energien durch die Bundesregierung gibt es für Solarstrom, der in das allgemeine Stromnetz eingespeist wird, gutes Geld. Viele der Siliziummodule stammen aus Prenzlau. Seit Ende 2001 produziert die aleo solar AG im Gewerbegebiet Nord kleine „Sonnenkraftwerke“. Die Kapazität des Werkes wurde bis heute auf 90 Megawatt Nennleistung pro Jahr ausgebaut. Damit steht in Prenzlau die größte und modernste Produktionsstätte für Solarmodule in Deutschland. Vor zwei Jahren entstand neben den beiden Produktionslinien zudem ein modernes Logistikzentrum. Aleo solar hat vier Jahre nach ihrer Gründung mit inzwischen rund 300 Mitarbeitern bereits einen Umsatz von über 116 Millionen Euro erwirtschaftet. Der Solarmodul-Spezialist hat als eines der ersten



Prenzlau hat die modernste Solarmodulproduktion Deutschlands

Unternehmen der Branche eine Premium-Marke etabliert. Im Mai 2006 erhielt das meistverkaufte Modul „aleo S_16“ von der Stiftung Waren-test die Bestnote 1,9. Die Produkte aus Prenzlau zeichnen sich durch eine hohe Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis aus. Das hat sich auch außerhalb von Deutschland herumgesprochen: Rund zehn Prozent der Produktion verkauft aleo inzwischen im Ausland. Tendenz stark steigend. Mit dem Börsengang des Prenzlauer Unternehmens im Juli 2006 wurde die Basis für den Ausbau des Geschäfts geschaffen.

„Wir wollen unsere starke Position auf dem deutschen Markt weiter ausbauen und das Geschäft auch international voran treiben“, sagt aleo-Vorstand Jakobus Smit. Mit einer Unternehmensbeteiligung hat sich aleo solar zudem den Zugang zur zukunfts-trächtigen Dünnschicht-Technologie für Solarmodule gesichert.

**aleo solar AG
Gewerbegebiet Nord
17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/8 32 80
Fax 0 39 84/8 32 81 15
www.aleo-solar.de**



Ein Familienunternehmen mit Tradition

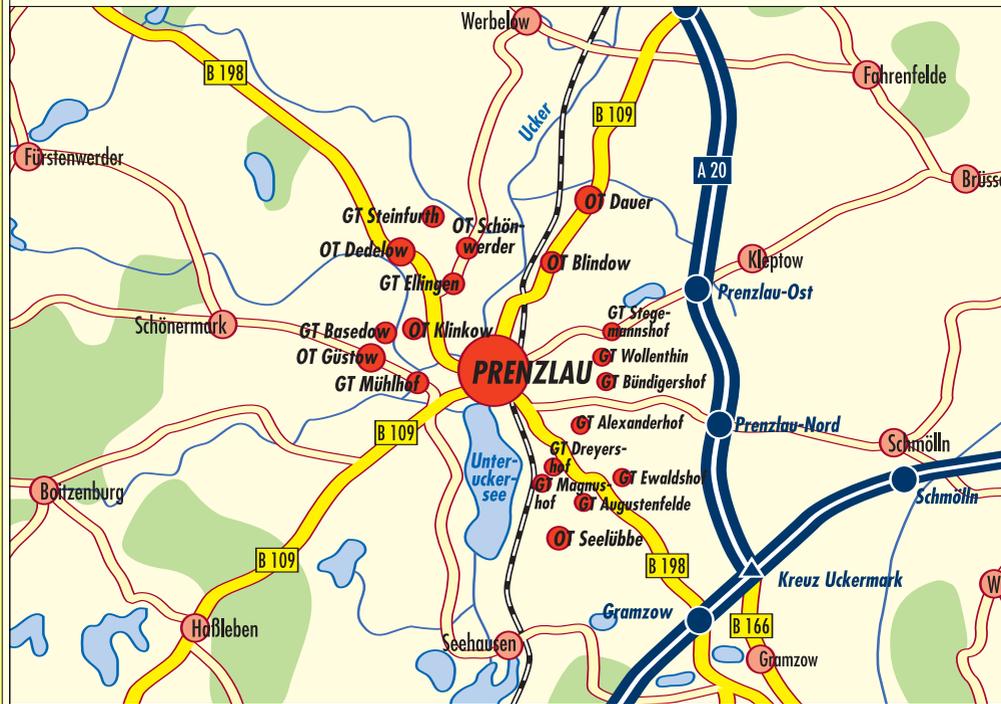
Ein eher unscheinbares Unternehmen befindet sich seit 1998 in Prenzlau am Neustädter Damm. Die Bauklempnerei und Dachdeckerei Tauchert ist ein Unternehmen, von dessen Aktivitäten die Prenzlauer zwar eher wenig mitbekommen, doch der Schein trügt. Ihr Tätigkeitsfeld reicht von der Ostsee bis nach Berlin. So gehören zu den Glanzstücken der Firma der Speicher in Ueckermünde, die Freie Universität und das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung in Berlin, das Dienstleistungs- und Verwaltungszentrum Barnim in Eberswalde, ein denkmalgeschützter Turm in Criewen und die Uckermarkkaserne in Prenzlau. Viele Eigenheime hätten so manchen Sturm ohne die solide



Das Unternehmen Tauchert steht für Qualität am Bau

Arbeit der Dachdeckerei Tauchert nicht überstanden. Möglich machen das die Gründer der Firma Ingo und Rico Tauchert, ihre 25 Mitarbeiter sowie die beiden Lehrlinge.

Bauklempnerei und Dachdeckerei Tauchert GmbH
Neustädter Damm 15 • 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 82 50 • Fax 0 39 84/80 82 52
www.dachdeckerei-tauchert.de



Mami, wo kommt eigentlich der Strom her?

Hoffentlich ist die Antwort auf die Frage des Sprösslings nicht nur: „Aus der Steckdose!“. Denn so einfach ist es nicht. Der Stromdienstleister in Prenzlau heißt E.ON edis. 36 Mitarbeiter sorgen an diesem Standort dafür, dass der Strom auch aus der Steckdose kommt. „Seit zehn Jahren hat sich der ehemalige Meisterbereich Prenzlau zu einem modernen, leistungsfähigen und kompetenten Stromdienstleister in der Region entwickelt“, erklärt Dietrich Fischer, Leiter des Standortes. „Diesem Ziel diene der Umzug in das Gebäude des ehemaligen Teilkrankenhauses ebenso wie Einstellung weiterer Mitarbeiter.“ Jedes Jahr werden erhebliche finanzielle Mittel für die Wartung und Instandhaltung der vorhandenen Anlagen und den Netzausbau ausgegeben. Allein



Dietrich Fischer (oben) ist der Standortverantwortliche und Koordinator Netzservice. Er sorgt gemeinsam mit seinen freundlichen Mitarbeitern für ausreichend Strom und einen störungsfreien Ablauf



im Jahr 2006 wurden so im Bereich Prenzlau 33 Stationen erneuert oder in Betrieb genommen. Neue Knotenpunktstationen kommen dieses Jahr hinzu. Das sind Schaltstationen, die über eine Fernbedienung betätigt werden können. Das verkürzt die Zeiten im Havariefall wesentlich. Die Umspannwerke Prenzlau und Klosterwalde wurden mit neuer Technologie in Betrieb genommen. Eine immer größere Anzahl von Stromeinspeisern in Prenzlau und Umgebung werden an das Netz angeschlossen.

Kaufleute für Bürokommunikation ausgebildet. Partner des Kunden zu sein heißt für die Mitarbeiter auch, dass man sich gern in Fragen zur Stromversorgung seines Hauses, zum Anschluss regenerativer Erzeugungsanlagen wie Photovoltaik, dem Einsatz moderner Heizungsanlagen oder auch nur bei Problemen mit dem Zähler oder unverständlichen Rechnungen gern an die Mitarbeiter wenden kann. Sie werden freundlich und kompetent mit dem Problem umgehen.



E.ON edis AG Regionalbereich Uckermark-Oderland
Karl-Marx-Straße 2 • 17 291 Prenzlau • Tel. 0 39 84/8 71 90 • Fax 0 39 84/87 19 32 30
www.eon-edis.com • E-Mail info@eon-edis.com

Allgemeinmedizin			
Dr. med. Günter Kranz	Richard-Steinweg-Straße 4	17 291 Prenzlau	0 39 84/20 17
Dr. med. Ute Finschow	Schulzenstraße 1	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 19 95
Dr. med. Christel Müller	Neustadt 38	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 19 02
Dr. med. Günter Podsadlowski	Robert-Schulz-Ring 55	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 28 02
Dipl.-Med. Diemar Acksel	Baustraße 51	17 291 Prenzlau	0 39 84/25 30
Dipl.-Med. Birgit Finger	Georg-Dreke-Ring 60	17 291 Prenzlau	0 39 84/49 72
Dipl.-Med. Sebastian Finger	Georg-Dreke-Ring 60	17 291 Prenzlau	0 39 84/49 72
Dipl.-Med. Frank Förster	Marktberg 21	17 291 Prenzlau	0 39 84/25 24
Dipl.-Med. Marina Eichler	Richard-Steinweg-Straße 4	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 18 27
Dipl.-Med. Ralf Prust	Friedenskamp 38	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 19 57
Anke Schiewe	Georg-Dreke-Ring 61	17 291 Prenzlau	0 39 84/64 51
Anästhesiologie			
Dr. med. Hans-Josef Lemmen	Stettiner Straße 121	17 291 Prenzlau	0 39 84/3 34 21
Augenheilkunde			
Dr. med. Elke Kaminski	Grabowstraße 3-5	17 291 Prenzlau	0 39 84/68 87
Dr. med. Renate Mellentin	Grabowstraße 3-5	17 291 Prenzlau	0 39 84/68 87
Dr. med. Christine Slowik-Pulsack	Richard-Steinweg-Str. 4	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 79 00
Chirurgie			
Carsten Grams	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 51
Diagnostische Radiologie			
Dr. med. M. Tarek Al-Ahmar	Stettiner Straße 121	17 291 Prenzlau	0 39 84/3 33 70
Frauenärzte & Geburtshilfe			
Dr. Doris Krause	Schenkenberger Str. 1a	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 00 34
Dr. med. Alena Benthin	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 52
Dipl.- Med. Andrea Herbst	Diesterwegstraße 1	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 00 30
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde			
Dr. med. Silke Nawroth	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/83 19 00
Haut- und Geschlechtskrankheiten			
Dr. med. Heike Hakenbeck	Friedrichstraße 43	17 291 Prenzlau	0 39 84/61 18
Innere Medizin			
Dr. med. Jörg Vallentin	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 55
Dr. med. Hanka Vallentin	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 50
Dr. med. Michael Weber	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 58
Dr. med. Uwe Ulrich	Stettiner Straße 121	17 291 Prenzlau	0 39 84/3 35 00
Dr. med. Torsten Hofmann	Karl-Marx-Straße 2a	17 291 Prenzlau	0 39 84/8 71 40
Dr. med. Manfred Ehrlich	Uckerpromenade 17	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 44 10
Dipl.- Med. Isolde Henke	Schulzenstraße 1	17 291 Prenzlau	0 39 84/20 25
Dipl.- Med. Thomas Märkel	Karl-Marx-Straße 2a	17 291 Prenzlau	0 39 84/8 71 40
Dipl.- Med. Rüdiger Hechler	Richard-Steinweg-Straße 4	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 10 72
Oberarzt Christian Scheer	Stettiner Straße 121	17 291 Prenzlau	0 39 84/3 35 00
Kieferorthopädie			
Dr. Martina Bartholomé	Neubrandenburger Str. 6	17 291 Prenzlau	0 39 84/57 86
FÄ Dr. Kerstin Neitzel	Schulzenstraße 3	17 291 Prenzlau	0 39 84/83 25 38
Kinder- & Jugendmedizin			
Dr. med. Wolfgang Bähr	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 53
CA Dr. Vladimir Boldis	Stettiner Straße 121	17 291 Prenzlau	0 39 84/3 34 00
Dipl.- Med. Detlef Reichel	Friedenskamp 38	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 19 60
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie			
Dr. med. Dr. med. dent.			
Dr. medic/RO Oliver Knauer	Badestraße 8	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 83 06
Nervenheilkunde			
Dr. med. Christa Plewe	R.-Luxemburg-Straße 21	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 86 04
Dipl.- Med. Arite Poser	Büssower Allee 8	17 291 Prenzlau	0 39 84/71 95 40
Orthopädie			
Dr. med. Martin Eichler	Richard-Steinweg-Straße 4	17 291 Prenzlau	0 39 84/24 75
Dipl.- Med. Thomas Bergemann	Brüssower Allee 8	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 77 70

Kompetente pflegerische Ausbildung

Mehr oder weniger legt man im Krankheits- oder Pflegefall sein Schicksal in die Hände der behandelnden Ärzte. Auf Grund der demografischen Entwicklung und des sich ständig verändernden Krankheitspektrums kommt der Qualifizierung der Pflegekräfte eine immer größere Bedeutung zu. Dieser Aufgabe stellt sich die Medizinische Schule Uckermark. Hier werden Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger sowie Gesundheits- und Krankenpflegehelfer in Form von Erstausbildung oder Umschulung ausgebildet. Darüber hinaus werden fast 30 Fortbildungskurse für Pflegenden angeboten. Für die Qualität der Ausbildung steht seit letztem Jahr die Zertifizierung nach PAS 1037 und nach AZWV. Die 16 hauptberuflichen Lehrkräfte und ein Vielzahl von Honorarprofessoren können seit Jahren auf gute Ausbildungsergebnisse verweisen. So konnten beispielsweise über 90 Prozent der Absolventen des vergangenen Jahres sofort nach der Ausbildung in ein Arbeitsverhältnis vermittelt werden.



Aufmerksam verfolgen die Schülerinnen und Schüler den Unterricht

Medizinische Schule Uckermark e.V.
Stettiner Straße 127 • 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/22 70 • Fax 0 39 84/83 08 13
www.msu-uckermark.de
med.schu.um@t-online.de

Gesunde Zähne

Sie machen Eindruck. Außerdem ersparen sie so manche qualvolle Stunde. Deshalb sind regelmäßige Besuche beim Zahnarzt ihres Vertrauens auch so wichtig. Ist dann doch einmal eine Behandlung nötig, hat der Arzt weitestgehend größere Möglichkeiten, die Schmerzen so gering wie möglich zu halten. Modernste Technik und Medikamente helfen dabei. Und natürlich spielt die Atmosphäre in der Praxis eine wesentliche Rolle. In einer so familiären Umgebung wie bei Michael Svarovsky fällt das Behandeln lassen noch leichter.



Dipl.-Stom. Michael Svarovsky
Philipp-Hackert-Straße 12 • 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/49 71 & 0 39 84/80 88 61
Fax 0 39 84/80 88 60

Generationswechsel

Zahnärztin Edeltraut Kresin in der Grabowstraße erreicht in diesem Jahr das Rentenalter, und so übergibt sie die Praxis vertrauensvoll in die Hände von Zahnarzt Andreas Beimler. Vielen Prenzlauern ist er bekannt durch seine interessanten Vorträge über Auslandseinsätze der Bundeswehr. Bis vor kurzem war er in Prenzlau der Standort-Zahnarzt. Jetzt baut er die Praxis in der Grabowstraße aus und um und im September wird sie dann mit neuer Raumaufteilung und moderner Technik wiedereröffnet. Für Andreas Beimler ist es selbstverständlich, dass die Patienten weiterhin so vertrauensvoll betreut werden, wie sie das über die Jahre gewöhnt waren.



Zahnarztpraxis Andreas Beimler
Grabowstraße 12 • 17 291 Prenzlau
Tel. & Fax 0 39 84/51 54

Psychologie			
Dipl.-Psych. Dipl.-Päd. W. Schulz	Stettiner Straße 19	17 291 Prenzlau	0 39 84/71 83 87
Tierärzte			
Dr. med. Lutz Urzyniok	Steinfurth 1	17 291 Prenzlau	03 98 53/21 28
Dr. med. Karl-Heinz Hackbarth	Woldegker Straße 38	17 291 Dedelow	03 98 53/21 29
TA Manfred Kiehr	Neustadt 47	17 291 Prenzlau	0 39 84/21 76
TA Torsten Till	Schenkenberger Straße 4	17 291 Prenzlau	0 39 84/25 83
TÄ Sabine Reichner	Brüssower Straße 61	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 19 65
Zahnmedizin			
Dr. med. dent. Robert Krause	Friedrichstraße 36	17 291 Prenzlau	0 39 84/21 33
Dr. med. Karin Kummrey	Dorfstraße 49d	17 291 Schmölln	0 39 84/21 24
Dr. med. Britta Maslok	Grabowstraße 30	17 291 Prenzlau	0 39 84/25 50
Dr. med. Brunhilde Schmitz	Grabowstraße 30	17 291 Prenzlau	0 39 84/25 50
Dr. med. Hans-Jürgen Wolny	Mühlmannstraße 11	17 291 Prenzlau	0 39 84/24 01
Dr. med. Edwin Nauschütz	Stettiner Straße 17	17 291 Prenzlau	03 98 4/7 12 51
Dipl.- Stom. Matthias Nippe	Seiler Straße 1	17 291 Gramzow	03 98 61/2 59
Dipl.- Stom. Kerstin Mamat	Steinstraße 30	17 291 Prenzlau	0 39 84/62 39
Dipl.- Stom. Carmen Rothenburg	Georg-Dreke-Ring 56g	17 291 Prenzlau	0 39 84/67 23
Dipl.- Stom. Michael Svarovsky	Philipp-Hackert-Straße 12	17 291 Prenzlau	0 39 84/49 71
Dipl.- Stom. Gabriele Kubitzke	Brüssower Allee 8	17 291 Prenzlau	0 39 84/56 47
Dipl.- Stom. Kerstin Müller	Stettiner Straße 17	17 291 Prenzlau	0 39 84/61 76
Dipl.- Stom. Andreas Persch	Neustadt 20	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 89 70
ZÄ Edeltraut Kresin	Grabowstraße 32	17 291 Prenzlau	0 39 84/51 54
ZA Gerd Krause	Baustraße 2a	17 291 Prenzlau	0 39 84/24 30
ZÄ Elke Brehmer	Neubrandenburger Str. 83	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 44 55
ZA Frank-Eric Siebert	Neustadt 38	17 291 Prenzlau	0 39 84/80 68 46
SR Sibylle Höpfner	Georg-Dreke-Ring 61	17 291 Prenzlau	0 39 84/49 73

Soziale Nähe und Hilfe zur Selbsthilfe

Die Volkssolidarität ist ein Verein. Das ist aber nur die Organisationsstruktur, denn eigentlich ist sie ein Zusammenschluss von Leuten, die sich gegenseitig helfen, die oft gleiche Interessen haben und die einfach gut miteinander können. Im Kreisverband Uckermark sind das immerhin 3.100 Mitglieder, die von über 400 ehrenamtlichen und über 150 hauptamtlichen Mitarbeitern unterstützt werden. Damit gehört die Volkssolidarität zu den größten Vereinen im Landkreis Uckermark. In Prenzlau betreibt die Volkssolidarität zwei Begegnungstätten, eine Sozialstation für ambulante Betreuung, eine Tagesstätte mit psychosozialen Dienst sowie eine Einrichtung für betreutes Wohnen. Von



Die Veranstaltungen der Volkssolidarität sind sehr beliebt plattdeutschen Abenden über Gesangsveranstaltungen bis zu Dia-Abenden und Handarbeitszirkeln kann man hier viel erleben. Und wer einfach nur klönen will, der kann zum Kaffee kommen und sich nett unterhalten. Damit leistet die Volkssolidarität eine wichtige soziale kommunikative Arbeit, die aus der Region einfach nicht mehr wegzudenken ist.

Volkssolidarität LV Brandenburg e.V.
 Badstraße 7b • 17 291 Prenzlau
 Tel. 0 39 84/20 40 • www.volkssolidaritaet.de

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e. V.



Pflege unter einem guten Zeichen

Wir sind rund um die Uhr für Sie da!

Pflegedienst Prenzlau

In unserem Pflegeteam sind hochqualifizierte Mitarbeiterinnen als Krankenschwestern, Altenpflegerinnen und Hauswirtschafterinnen beschäftigt. Sie helfen Ihnen beim Baden oder Duschen, beim An- und Auskleiden, sie wechseln Verbände, messen den Blutdruck, reinigen Ihre Wohnung, kümmern sich um die Wäsche, den Einkauf und vieles andere mehr.

Wenn Sie Hilfe brauchen, einen guten Rat oder einfach nur jemanden zum Reden – unser Pflegeteam ist jederzeit für Sie da.



Rufen Sie uns an, wir sind rund um die Uhr erreichbar:

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e. V.
Pflegeteam Prenzlau, Ansprechpartner ist Schwester Ursula Wagner,
Dr.- Wilhelm-Kütz-Straße 19a, Telefon: 0 39 84/83 24 90, 17291 Prenzlau

Hausnotruf

Mit unserem Hausnotruf vermitteln wir Ihnen ein hohes Maß an Sicherheit, weil im Notfall schnelle Hilfe garantiert ist. Informieren Sie sich unter:



Deutsches Rotes Kreuz,
Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e. V.
Pflegeteam Prenzlau, Ansprechpartner ist Frau
Christa Hirschberger, Dr.- Wilhelm-Kütz-Straße 19a,
Telefon: 0 39 84/83 24 90, 17291 Prenzlau

Wohn-Lösung

Wohn-Lösung, Wohn-Lösung, Wohn-Lösung, Wohn-Lösung, Wohn-Lösung, Wohn-Lösung, Wohn-Lösung, Wohn-Lösung, Wohn-Lösung, Wohn-Lösung

Liebevolles Zuhause in familiärer Atmosphäre

Menschlichkeit bedeutet für die AWO Betreuungsdienste gGmbH aber weitaus mehr. Denn gerade den Menschen, die auf besondere Hilfe angewiesen sind, muss Aufmerksamkeit und Verständnis entgegengebracht werden. Der Wohn- und Betreuungsverbund Uckermark der AWO ist eine Einrichtung, die sich dies auf die Fahnen geschrieben hat. „Wir orientieren unsere Arbeit an den Bedürfnissen und Fähigkeiten unserer Bewohner und Betreuten“, erklärt Simone Tetzlaff, die Leiterin der Einrichtung. „Ihre Wünsche und Interessen stehen für uns im Vordergrund“. Sie kann sich dabei auf die tatkräftige Unterstützung ihrer Angestellten verlassen. In den Wohngruppen wird selbst gekocht, eingekauft, die Wäsche gewaschen sowie die Bereiche gereinigt. Mit dieser Eigenversorgung wird wesentlich die soziale Kompetenz der Bewohner gestärkt. Dies beweist die Arbeit in den stationären und ambulanten Wohngemeinschaften als auch im ambulanten einzelbetreuten Wohnen und den Familienprojekten. Ein Höhepunkt des geselligen Zusammenlebens sind die im großen Saal



Gut betreut in der AWO-Wohnstätte

veranstalteten Feiern oder die Sportfeste. Weiterhin stehen Konzertbesuche und Urlaubsfahrten auf dem Programm. Das Leben findet nämlich auch für behinderte und betreute Menschen außerhalb der Einrichtungen statt.

AWO Betreuungsdienste gGmbH
Wohn- und Betreuungsverbund Uckermark
 Schwedter Straße 65 • 17 291 Prenzlau
 Tel. 0 39 84/20 35 • Fax 0 39 84/7 15 62

„Unser Arbeitsplatz ist die Werkstatt“

Eine Behinderung – das sagt der Name schon – hindert den Betroffenen an vielen Dingen des normalen Lebens teil zu haben. Allerdings kann man mit entsprechender Unterstützung das Beste daraus machen. Einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen ist eine Variante. In den Uckermärkischen Werkstätten ist dies für viele behinderte Menschen zur Realität geworden. In Prenzlau, Schwedt, Angermünde und Pinnow werden rund 380 Beschäftigte im Berufsbildungs- und Arbeitsbereich sowie 28 Schwerbehinderte Menschen im Förder- und Beschäftigungsbereich betreut. Die Arbeitsplätze reichen von der Industrie-, Elektro- und Elektronikmontage, Tischlerei, Polsterei, Schneiderei, Druckerei, Gravur, Garten- und Landschaftspflege sowie der Gärtnerei bis hin zu kreativen Arbeiten. Die Uckermärkischen Werkstätten leisten damit nicht nur einen entscheidenden Beitrag, um das Leben vieler behinderter Menschen lebenswerter zu machen, sie sind auch ein zuverlässiger Partner der Wirtschaft und des Handwerks in der Region.



Potentiale freisetzen und Werte schaffen – sinn-erfülltes Leben

Uckermärkische Werkstätten gGmbH
Anerkannte Werkstatt
für behinderte Menschen
 Automeile 12 • 17 291 Prenzlau
 Tel. 0 39 84/8 71 00 • Fax 0 39 84/80 44 98
www.um-werkstaetten.de

Hilfe mit Herz – wir sind immer für Sie da!

AWO – steht für ein breit gefächertes soziales Dienstleistungsunternehmen und ist in unserer Region nicht mehr wegzudenken. Ihr Anspruch ist es unbürokratisch, flexibel und effizient Hilfe zu leisten. Sie bietet Hilfe und Unterstützung für Mitmenschen, die auf solidarische Zuwendungen angewiesen sind. Ihr Ziel ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden der hilfebedürftigen Menschen möglichst zu erhalten oder sogar wieder herzustellen.

Ambulanter Pflegedienst

Der ambulante Pflegedienst versorgt täglich über 90 Patienten in der eigenen Häuslichkeit in Templin, Prenzlau und Umgebung. Im Stadtgebiet arbeitet die AWO flexibel und kann ihre Patienten schnell erreichen. Nach ärztlicher Verordnung garantiert das Unternehmen eine qualifizierte Behandlungspflege. Die Angehörigen werden selbstverständlich entsprechend ihrem Wunsch in den Pflegeprozess einbezogen.



Spiel und Spaß in den Senioren-Wohngemeinschaften (li.)

Kompetente Mitarbeiter beraten auf der so genannten Senioren-Börse (u.)

Gemeinsam statt einsam

Unter dem Motto „Gemeinsam statt Einsam“ können ältere Menschen in der Senioren-Wohngemeinschaft leben und wohnen. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Bewältigung und Gestaltung des Tagesablaufes. Den demenziell erkrankten Menschen und ihren Angehörigen steht die Demenzberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt für eine umfassende Beratung zur Verfügung. Die AWO mit ihren etwa 80 Beschäftigten ist ein Verband, dem man vertrauen kann und der uneigennützig einer der großen Träger der sozialen Arbeit in der Uckermark ist.



AWO Kreisverband Uckermark e.V.
AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
AWO Uckermark Sozial- und Pflege gGmbH
 Klosterstraße 14c
 17 291 Prenzlau
 Tel. 0 39 84/86 58 20
 Fax 0 39 84/86 58 14
 E-Mail awo_kv_uckermark@t-online.de



Angenehmes Wohnumfeld der Seniorenwohngemeinschaften

Klosterschatz, Bücher, Urkunden und Veranstaltungen – Hort der Kultur in Prenzlau



Das Dominikanerkloster erhebt sich malerisch über dem Unteruckersee

Das Dominikanerkloster in Prenzlau beherbergt ein unglaubliches Ausstellungsstück: Die so genannten Schwurhände, die einst unehrlichen Bürgermeistern abgehauen und zur Abschreckung aller künftigen Amtsträger öffentlich ausgestellt wurden. So kann man bis in die heutige Zeit sehen, wohin es führt, wenn man in der Uckermark unehrlich ist und leichtsinnig Schwüre bricht.



Die Ausstellung zu den „Stadtbrüchen“ verrät Wissenswertes über Prenzlaus Baugeschichte.

Das Kloster hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Ursprünglich im 13. Jahrhundert als Dominikanerkloster „Zum heiligen Kreuz“ gegründet, wurde es zur Reformationszeit in städtischen Besitz überführt. Seit dieser Zeit war es Armenhaus, Gefängnis, Krankenhaus und Museum. Seit Ende 1990 hat es seine endgültige Bestimmung gefunden und sich zu einem überregionalen Kulturzentrum entwickelt. In ihm findet man das Kulturhistorische Museum, das Veranstaltungszentrum „Kulturarche“, die Stadtbibliothek sowie einen Besucherservice mit KlosterLadenGalerie.



Anschauliche Exponate erzählen aus der Historie der Region.

Das Kulturhistorische Museum

Neben einer ständigen Ausstellung zur Kulturgeschichte der Region werden wechselnde Sonderausstellungen angeboten. Eine besondere Exposition ist dem klassischen Landschaftsmaler und Goethefreund Jakob Philipp Hackert gewidmet. Als gebürtiger Prenzlauer hat er besondere Aufmerksamkeit verdient. Sein Todestag jährt sich immerhin 2007 zum 200. Mal. Unbedingt sehenswert sind neben den schon erwähnten Schwurhänden der Klosterschatz von Seehausen und einige sehr gut erhaltene Priestergewänder.

Das historische Stadtarchiv

Im Kloster befindet sich auch das historische Stadtarchiv, dessen wertvollstes Stück zweifellos die Gründungsurkunde der Stadt ist. Genealogen und Historiker aus Südafrika, Kanada, USA, Australien haben hier schon geforscht. Wissenschaftler gehen ein und aus, um das Material für ihre Arbeiten zu sammeln. Gegenwärtig wird gemeinsam mit ehrenamtlichen Mitarbeitern das Fotoarchiv

überarbeitet und aufbereitet, so dass es für Ausstellungen und wissenschaftliche Forschung zur Verfügung gestellt werden kann. Oft kommt es übrigens vor, dass bei Wohnungsauflösungen auf dem Dachboden scheinbar belanglose Papiere gefunden werden, die sich bei genauerer Betrachtung als wertvolle Dokumente der Heimatgeschichte herausstellen. Glücklicherweise stellen die Prenzlauer diese dem Archiv für seine Arbeit zur Verfügung.

Die Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek ist ein weiterer Bereich im Kloster. Hier können Bücher und Videos ausgeliehen werden, es gibt davon 39.000 Stück, und man kann an Computern mit Internetanschluss arbeiten. Die Prenzlauer wären aber nicht die Prenzlauer, wären sie mit einem solchen normalen Bibliotheksbetrieb zufrieden. So finden jährlich um die 70 Veranstaltungen statt, von der Lesung über Schülerprojekte bis zum Jugendliteraturwettbewerb der Uckermark. Besonders gemütlich ist es, mit einem Buch vor der Nase im Lesecafé

zu sitzen und einen Kaffee oder Tee zu trinken.

Das Veranstaltungszentrum „Kulturarche“

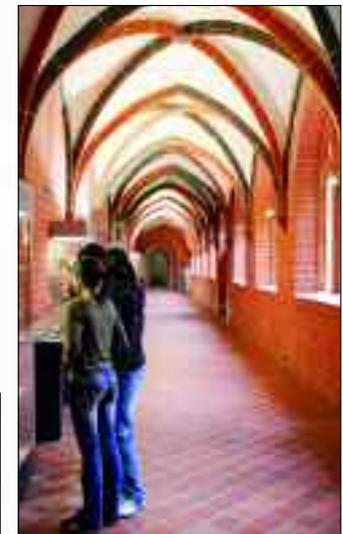
Die Architektur des Klosters bietet eine phantastische Akustik. Was liegt da näher, als die Räume auch für Veranstaltungen zu nutzen. Konzerte, Kabarettabende, Lesungen und Familiensonntage gehören zu den Höhepunkten des Kulturljahres. Legendar ist der Kultur-



Einmalige Konzertkulisse: der Friedgarten des Klosters



Open-Air-Lesungen gehören zum Kultursommer im Klostersgarten



Eindrucksvoll sind nicht nur die Objekte, sondern auch die klösterliche Architektur.

sommer im Klostersgarten, der von Juni bis September im Friedgarten des Klosters Konzerte und Theateraufführungen bietet. Das Straßenfest „pars pro toto“, das jedes Jahr am ersten Sonntag im August in der mittelalterlichen Gasse zwischen Stadtmauer und Kloster stattfindet, ist längst zu einem Geheimtipp – nicht nur für Uckermärker – geworden.

Die Welt setzt auf Windenergie

High Tech aus Deutschland: Das gibt es in der Uckermark zu sehen. Die zahlreichen Windkraftanlagen, die hier in den letzten Jahren entstanden sind, machen neugierig und locken Besuchergruppen aus ganz Europa an. Das langsame Drehen der Rotoren täuscht über die schnelle Technologieentwicklung hinweg. Eine moderne Windkraftanlage erzeugt heute den Haushaltsstrombedarf von 5000 Menschen, das ist sechsmal so viel wie noch vor zehn Jahren. Was auf immer weniger Betrachter störend wirkt, ist die Antwort eines uckermärkischen Unternehmens auf den drohenden Klimawandel.

„Fossile Brennstoffe wie die Kohle und das Erdöl sind nicht nur endlich, sie sind auch Hauptverursacher der CO₂-Emissionen, die an der Erderwärmung schuld sind“, erklärt Stefan Wagner von der Firma Enertrag. „Eine Energiewirtschaft gegen die Gesetze der Natur ist unmöglich“. Und der Energiebedarf steigt weltweit weiter an. Warum also nicht die von der Sonne kos-



Seit mehr als 100 Jahren stehen Strom- und Telegrafmasten in Deutschland – sie sind aus dem Landschaftsbild nicht mehr weg zu denken. Geht es den „Spargeln“ bald ähnlich?

tenlos gelieferte Energie noch besser nutzen? Die Stromerzeugung durch Windenergie wandelt 40 Prozent der Sonnenenergie direkt in Strom um. Und das

vollkommen ohne den für die Erderwärmung so schädlichen CO₂-Ausstoß. Von den in Deutschland verbrauchten 500 Milliarden Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugt allein die Firma Enertrag 1,2 Milliarden Kilowattstunden. Die Region profitiert aber auch direkt von

den Aktivitäten des Unternehmens. 120 Arbeitsplätze wurden unmittelbar im Unternehmen geschaffen, weitere 100 Menschen sind im Service und der Instandhaltung tätig. Von der Gewerbesteuer profitieren die Kommunen direkt. Die Zahlungen von Enertrag beliefen sich 1999 auf knapp 50.000 Euro und erreichten 2005 immerhin einen Betrag von fast 900.000 Euro. Das ist ein Wirtschaftsfaktor in der Region, den so mancher Bürgermeister nicht mehr missen möchte. Wegen dieses Engagements wurde das Unternehmen 2006 mit dem Zukunftspreis Ostbrandenburgs ausgezeichnet.

Wie verhält es sich aber mit den vielen schädlichen Nebenwirkungen, von denen man allerorten hört und liest? Inzwischen gibt es jahrelange Erfahrungen, die

Studien auch über längere Zeiträume ermöglichen. Naturschützer befürworten ausdrücklich die sanfte Art, mit der hier mit der Natur umgegangen wird. Um den Strom- und Wärmebedarf Berlins decken zu können, werden zum Beispiel 16.000 Hektar Windkraftfläche benötigt, von denen aber nur 120 Hektar tatsächlich überbaut werden müssen. Die Braunkohlenflächen in der Lausitz und in Mitteldeutschland verbrauchen demgegenüber eine Fläche von 125.000 Hektar. Bleibt nach wie vor die Ansicht in der Landschaft – die so genannte „Verspargelung“. Aber mal ehrlich, als die übergreifende Strom-



Wartungsarbeiten an einer Windkraftanlage



Umspannwerk Bertikow – umweltfreundliche Energie aus der Uckermark

versorgung vor etwa 100 Jahren mit der Aufstellung der Überlandleitungen und der Strommasten einherging, war da die Diskussion nicht ähnlich? Heute stehen allein in Norddeutschland ungefähr 200.000 Strommasten und keiner stößt sich wirklich daran. Klima- und Umweltschutz und sichere Energieversorgung müssen kein Widerspruch sein und wer an den schlanken „Windmühlen“ vorbei geht, kann sicher sein, hier wird der Strom produziert, den man zuhause gedankenlos konsumiert und das alles ohne qualmende Schornsteine.

ENERTRAG
17 291 Dauerthal
Tel. 03 98 54/6 45 90
www.enertrag.com

Alexanderhof

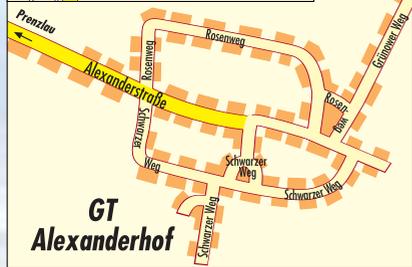
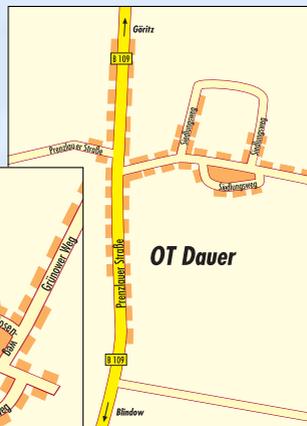
Zuerst sei über einen der zwölf Gemeindeteile der Stadt Prenzlau berichtet. Alexanderhof, eine Art Vorwerk mit schlossähnlichem Gutshaus, brachte es im September 1901 nämlich zu einiger Berühmtheit. Beim Pflügen kamen drei slawische Tontöpfe, 228 ganze, 132 halbe Silbermünzen und viel Silberschmuck aus dem späten 10. Jahrhundert zutage. Nach weiterem Graben ver-



Das Dorffest in Blindow zieht jährlich Alt und Jung an vollständigten noch mehr Münzen und Schmuck den so genannten „Hacksilberfund Alexanderhof“. Doch die Freude an den kostbaren Schätzen währte nicht lange. Dreiste Diebe stahlen sie im April 1920 aus dem Uckermärkischen Museum Prenzlau.



Blindow



Man muss nur Blindows mittelalterliche Feldsteinkirche betrachten und kann sich ein ungefähres Bild von den gewaltigen Steinmengen machen, die die Eismassen auf ihrem Weg durch die heutige Uckermark vor sich her schoben. Abgesehen von dem unverwüstlichen steinernen Sockel ist das Gotteshaus im Laufe der Jahre schwer in Mitleidenschaft gezogen, doch der rührige Förderverein kümmert sich um Sanierung und Restaurierung. Die lohnen sich ganz besonders für den aufwändigen hölzernen Altaraufsatz aus dem Jahre 1607. Blindow lässt sich übrigens wunderbar zu Wasser erobern, denn der erst seit 2001 zu Prenzlau gehörende Ort liegt am Wasserwanderweg Oberuckersee - Stettiner Haff - Police. Von Blindow geht's also nördlich nach Pasewalk und südlich über die Ucker in den Unteruckersee nach Prenzlau.

Alexanderhof

Dauer

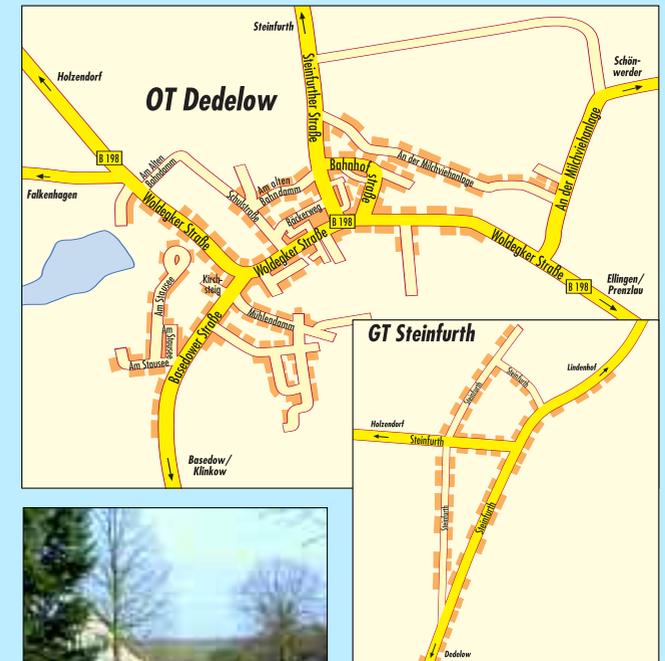
Der schönste Weg, der nach Dauer führt, ist der zehn Kilometer lange Uckerwiesen-Radwanderweg. Die Eiszeit brachte ja ordentlich Steine mit sich und so hat auch der neun Kilometer nordwestlich von Prenzlau gelegene Ortsteil eine Kirche aus Feldsteinen mit einem quadratischen Turmaufbau und einem Helm aus dem Jahre 1738. Und er hat



Die Bewohner von Dauer hatten letztes Jahr Grund zum Feiern – der 685. Geburtstag des Dorfes

vor seinen Toren einen der ersten Windparks des Landkreises, erbaut in den frühen 90er Jahren.

Feldsteinkirche in Dedelow



Steinfurth wird von weiten Feldern umsäumt

Dedelow

Dedelow, am Quillowbach gelegen, kann sich eines echten Schinkels rühmen, denn

das Mausoleum derer von Klützw stand nach seinen Plänen. Die Klützows bestimmten an die 700 Jahre das Leben im Ort. Ihr Schloss brannte 1945 aus. Nur Reste der Grund-



Der Ernteumzug in Güstow – eine Veranstaltung bei der sich das ganze Dorf beteiligt

mäßig produzierende Milchviehanlage jener Zeit. Heute gehört die Agrarprodukte GmbH mit ihren 5.030 Rindern zu den größten Deutschlands und beliefert das Campina-

gehört. Auf dem Wanderweg „Thießorter Mühle“ lässt sich auf erholsame Weise die Umgebung kennen lernen. Auch die etwas entferntere, denn er schließt nach einigen Kilometern an den überregionalen „Uckermärkischen Rundweg“ an.

mauern sind noch zu erkennen und rote Steine im Bäckerweg markieren die einstige Vorderfront. 1968 entstand in Dede-low die modernste industrie-

Nestlé-Werk in Prenzlau. Seit 2002 werden Ställe und Büroräume mit der Energie beheizt, die in der eigenen Biogasanlage aus Gülle erzeugt wird.



Spielplatz in Mühlhof

Güstow

Die für fast alle Ortsteile obligatorische rechteckige Feldsteinkirche hat einen 1516 gefertigten spätgotischen Flügelaltar mit Mondsichelmadonna, der zu den am besten erhaltenen der Uckermark



Kapelle in Basedow

Blick auf Güstow

Klinkow

Hügelige Felder und Wiesen sind normal für Prenzlau's Umgebung. Doch der Weinberg beim Gemeindefeldteil Basedow erreicht stattliche 93 Meter und ist damit die höchste Erhebung der Uckermark. Wegen seiner fruchtbaren Böden war das 1320 erstmals erwähnte Bauerndorf immer recht wohlhabend. Entlang der Gemarkungsgrenze des Dorfes fließt die Quillow, die bis ins Jahr 1975 die Klinkower Mühle antrieb. Wer sich vorher anmeldet, kann sie noch heute besichtigen.



Blick auf Klinkow



Ortsfeuerwehr im Ortsteil Schönwerder

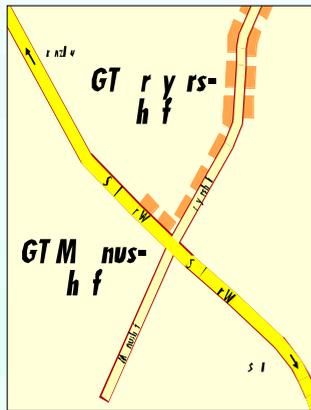
Schönwerder

Auch Schönwerder ist von fruchtbarem Land umgeben und war daher immer gut besiedelt. Typisch ist die Dorfaue, die sich mit breiten, bewachsenen Grünstreifen zwei Kilometer lang durch den ganzen Ort zieht. Die Feldsteinkirche aus dem 13. Jahr-



Kirche in Ellingen





Dreyershof



Magnushof

hundert war zwar mal verputzt, doch Wind und Wetter haben die Steinmauern wieder freigelegt. Der spätgotische Altar aus dem 17. Jahrhundert zeigt die Leidensgeschichte Christi mit beeindruckenden



Dorfkirche von Seelübbe



Seelübbe

Das einstige Bauerndorf am Ufer des See-

GT Stegemannshof

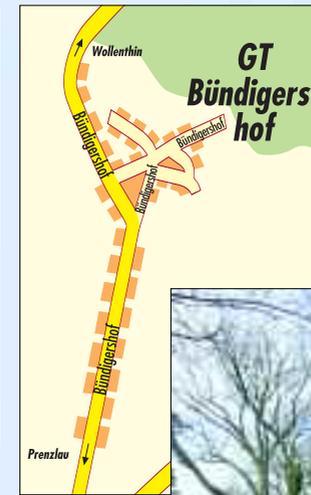
Schnitzfiguren. Auch andere alte Gebäude sind gut erhalten, beispielsweise das ehemalige Gutshaus mit Feldsteinmauer und ein Bauernhaus von 1883 am Ortsausgang nach Bandelow.

lüber Sees ist in den Rad- und Wanderweg um die Uckerseen eingebunden. Es ist, wie seit Jahrhunderten, durch seine landwirtschaftliche Produktion geprägt und durch ein reges Dorfleben. Die 191 Seelübbe engagieren sich im Schützenverein, in der Jagdpächtergemeinschaft, im Kirchlichen Frauenkreis, in der

Stegemannshof



Ewaldshof



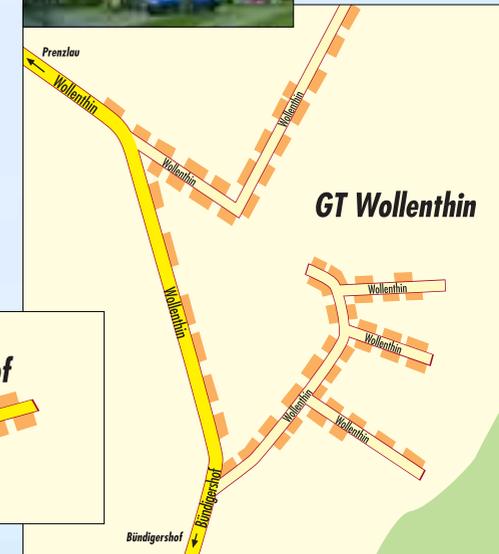
Bündigershof (o.)
Austenfelde (li.)



GT Augustenfelde

GT Ewaldshof

Sport- oder Reitgruppe. Trotzdem bleibt noch Muße, gemeinsam das Oster-, Dorf-, Erntedank- und das kirchliche Gemeindefest zu feiern, zum Motocross einzuladen oder den Senioren vergnügliche Stunden zu organisieren.



GT Wollenthin



Blick auf Wollenthin

Kulturvereine

Akademischer Bildungverein e.V.
Hans-Peter Moser, Brüssower Allee 60
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/87 22 17

Fotoclub Prenzlau
Stefan Uhlig, Marktberg 29
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/8 02 79

Historienspektakel Prenzlau e.V.
Fam. Schilling, An der Kirche 4
17 291 Blankenburg, Tel. 03 98 63/3 25

IG Frauen Prenzlau e.V.
Sieglinde Knudsen, Brüssower Allee 48a
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 22 20

IG Kulturscheune Prenzlau e.V.
Torsten Elfe, Goethestraße 54
17 291 Prenzlau, Mobil 01 73/2 83 76 93

kreativ labor uckermark e.V.
Olivia Schubert, Rudolf-Breitscheid-Str. 14
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 49 31

Kultur gGmbH
Preußisches Kammerorchester
Herr Bischof, Grabowstraße 6
17 291 Prenzlau

Mundartverein „Ädbeerneest“
Friedrich Ninnemann, Bahnhofstraße 12
17 291 Göritz, Tel. 03 98 51/4 44

Prenzlauer Carnevalclub e.V.
Silvio Gresning, An der Baumschule 3
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/71 95 48

Pro Jacobi Prenzlau e.V.
Wilfried Wegner
Friedrichstraße 40, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/22 22

Städtepartnerschaftsverein Prenzlau e.V.
Michaela Werner-Meißner
Stadt Prenzlau, Am Steintor 4
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/75 46 10

Uckermärkischer Geschichtsverein zu Prenzlau e.V.
Jürgen Theil, Friedenskamp 6
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 04 61

Uckermärkische Kulturagentur gGmbH
Preußisches Kammerorchester
Jürgen Bischof, Grabowstraße 6
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 39 74

Uckermärkischer Konzertchor Prenzlau e.V.
Kreismusikschule Uckermark
Jürgen Bischof, Karl-Marx-Straße 3
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/70 15 41

Uckermärkischer Verkehrsverein Prenzlau e.V.
Hans-Dieter Thiemke, Friedrichstraße 2
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 39 52

Wir Für Prenzlau e.V.
Olaf Beckert, Schwedter Straße 68
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/71 90 15

Soziale Vereine

Arbeiterwohlfahrt – KV Uckermark e.V.
Gabriele Frey, Klosterstraße 14c
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/8 65 80

Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Uckermark e.V.
Gerlinde Daum, Grabowstraße 58
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 46 52

Bauernverband Uckermark e.V.
Herr Rogasch, Am Vorstadtbahnhof 8
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/25 84

Betreuungsverein Prenzlau e.V.
Stettiner Straße 5a, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 18 18

Berufsbildungsverein Prenzlau e.V.
Brüssower Allee 60, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/8 72 20

Bund der Vertriebenen
Kreisverband Uckermark e.V.
Baustraße 88, 17 291 Prenzlau

Demokratischer Frauenbund e.V.
LV Brandenburg
Gabriele Zober, Bergstraße 8
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 18 00

Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Uckermark West e.V. – Sozialstation
Frau Trantow, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 19
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 24 90

Diakoniestation Prenzlau e.V.
Franz-Wienholz-Straße 45b
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/61 37

Förderkreis Franziskanerkirche e.V.
Detlef Fronicke, Berliner Straße 13
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 20 25

Kloen-Stuw der Diakonie
Diakoniestation Begegnungsstätte
Brigitte Scheil, Neustadt 36
17 291 Prenzlau

Ländliche Arbeitsförderung Prenzlau e.V. (LAFP e.V.)
Diethard Städler, PF 12 52
17 282 Prenzlau

Mieterverein Prenzlau & Umgebung e.V.
Hans-Jürgen Völz, Kietzstraße 20a
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/46 28

Seniorenverband BRH
LV Brandenburg e.V.
Ortsverband Prenzlau
Armin Vierk, Max-Lindow-Straße 3
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 33 88

Volksolidarität Landesverband Brandenburg e.V. KV Uckermark – Standortbüro Prenzlau in der Sozialstation Prenzlau
Diensterwegstraße 6, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/71 91 80

Weisser Ring e.V. – Außenstelle Uckermark – Landesbüro Brandenburg
Dr. Manfred Schneider, Breite Straße 19
14 467 Potsdam, Tel. 0 39 84/80 90 43

Sportvereine

Behinderten-Sportverein Prenzlau e.V.
Jakob Lauenbach, Georg-Dreke-Ring 80
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/54 32

BSV Prenzlau e.V.
Peter Gaffe, Ahornweg 10
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/27 94

Dedelower-SV 90 e.V.
Hans Ulrich Buschatz, Dorfstraße 17
17 291 Prenzlau OT Dedelow
Tel. 03 98 53/2 40

ESV Prenzlau
Rüdiger Bütow, Am Dreieck 3
17 291 Prenzlau OT Schönwerder
rudibuetow@web.de

ESV Prenzlau e.V.
Anke Kasbaum, Neubrandenburger Str. 76
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/50 43

FSV Rot-Weiß Prenzlau e.V.
Roberto Weiher, Diesterwegstraße 6
17 291 Prenzlau, rotweissprenzlau@aol.com

Karate-Dojo „Zanshin“ Prenzlau e.V.
Sven Kirchner, Kietzstraße 3
17 291 Prenzlau, Mobil 01 73/2 32 76 34

KSV 64 Prenzlau e.V.
Herr Krüger, Rosa-Luxemburg-Straße 7
17 291 Prenzlau

MC „Uckermark“ Prenzlau e.V.
Uwe Krüger, Heinrich-Heine-Straße 41
17 291 Prenzlau

Prenzlauer Angelverein e.V.
Rudi Zeidler, Neustädter Damm 17a
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/53 84

Prenzlauer Judo-Sportverein e.V.
Jörg Brämer, Stettiner Straße 56
17 291 Prenzlau

Prenzlauer Petrijünger e.V.
Georg Rabe, Philipp-Hackert-Straße 12
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/40 67

Prenzlauer Schützenverein von 1990 e.V.
Joachim Mlynek, Marktberg 15
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/27 13

Prenzlauer Sportverein „Uckermark“ e.V.
Stefan Hahlweg, Uckerpromenade 60
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/48 79

PSV Preussen 02 e.V.
Eberhard Hein, Goethestraße 32
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/68 63

Reit-, Fahr- und Voltigierverein Prenzlau e.V.
Frau Weigt, Neustädter Damm 24
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 68 84

Seesportverein Prenzlau e.V.
Norbert Wollin, Neustädter Damm 17b
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 21 43

Das alljährliche Historienspektakel

„Komet, höret, sehet“ hieß es im Jahr 2000, als zum ersten Mal zu einer Zeitreise durch die Geschichte der Stadt Prenzlau und der Uckermark geladen wurde. Seitdem haben alljährlich Laienschauspieler, Chöre, Vereine, Unternehmen und Helfer aus Prenzlau und Umgebung ihre Geschichte im Spektakel wiederaufleben lassen. Das inzwischen größte Laienspieltheater Deutschlands verwandelte die Gründung der Stadt im Jahre 1234, den Verrat Prenzlaus 1425, die Aufbahrung des Schwedenkönigs Gustav Adolf II. in der Marienkirche und selbst die Schwanenjagd des preußischen Königs Friedrich I. im Jahr 1704 auf dem Uckersee in ein Freilichtbühnenspektakel. Auch die jüngste Vergangenheit ist jedes Mal mit im Spiel und wird zur Freude des Publikums gehörig auf die Schippe genommen. Vom 14. bis 16. September 2007 erleben die Besucher die achte Zeitraferinszenierung. Das Drehbuch von Regina Libert und Jürgen Theil, dem Vorsit-



Die Prenzlauer Geschichte beweist sich als schier unerschöpflich. Immer wieder gibt sie den Stoff für neue Inszenierungen her.

strengen Gerüchen gegen die eigentlich geplante Käsefabrikation wehrten), erlebt den 17. Juni 1953 und erzählt von den Kuriositäten und Schwierigkeiten des Häuslebaus in der DDR. Das fünfte Bild wird wie immer eine Überraschung. Dafür verpacken die Akteure Aktuelles aus der Stadt, der Politik oder der Architektur auf vergnüglichen-kabarettistische Art und hoffen,

damit nicht nur gut zu unterhalten, sondern auch Denkanstöße zu geben. Insgesamt wurden 62 Sprecherrollen auf zwanzig Darsteller verteilt, doch mit Statisten, Musikern und Helfern vor und hinter der Bühne (und Pferden!) sind mindestens 170 Uckermärker mit von der ehrenamtlichen Partie. Über die Jahre hat sich der Historienspektakel Prenzlau e.V. ein treues, begeistertes Stammpublikum erspielt. Aber auch alle anderen Geschichts- und Theaterbegeisterten finden auf der Freilichtbühne mit ihren knapp tausend Sitzen ausreichend Platz. Tickets, unter anderem günstige Familienkarten, sind in der Stadtinformation, beim Hauptsponsor Volksbank und im Dominikanerkloster erhältlich. Am 14. und 15. September beginnt die bunte Geschichtsreise um 20 Uhr, am Sonntag, dem 16. September bereits um 19 Uhr.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.historienspektakel.de



Das jährlich im September auf der Freilichtbühne aufgeführte Historienspektakel gehört zu den Veranstaltungs-Highlights der Uckerseestadt.

zenden des Uckermärkischen Geschichtsvereins, führt in die düstere Zeit des Dreißigjährigen Krieges, verweilt am Ende des 19. Jahrhunderts in der Margarinefabrik (eine der ersten Deutschlands, die nur deshalb entstand, weil sich die Anwohner aus Angst vor

Segel-Club Rot-Weiß Prenzlau e.V.

Herr Ullrich, Winterfeldtstraße 38
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 22 95

Shotokan-Karate-Dojo Prenzlau e.V.

„Nobunaga“
Stefan Eichmann, Hauptstraße 32
17 291 Uckerfelde OT Bietikow
vorstand@nobunaga.de

Spinning Wheels e.V.

C/o Reisebüro der Volksbank Uckermark
Frau Worm, Friedrichstraße 2
17 291 Prenzlau

SV Itosu Prenzlau e.V.

Herr Häfele, Schwedter Straße 90
17 291 Prenzlau

SV Fortuna Prenzlau e.V.

Oliver Spitz, Brüssower Allee 50
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/20 69

SV Topfit e.V.

Marianne Gerling, Uckerpromenade 73
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/83 29 90

SV Medizin Prenzlau e.V.

Dr. Balz, Bergstraße 8
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/27 27

SV Rohrteich Prenzlau e.V.

Herr Nehls, Winterfeldtstraße 20
17 291 Prenzlau

TSV 62 Prenzlau e.V.

Gerd Haul, Neustadt 38a
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 61 66

Uckermärkischer Volleyball-Verband e.V.

Ulrich Beiler, Brüssower Allee 54
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 27 06

Verein für traditionelles Karate e.V.

„Nagamasa“
Andy Stoll, Georg-Dreke-Ring 37
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 72 29

Sonstige Vereine

AgsA e. V.

Herr Knoll, Schenkenberger Straße 38a
17 291 Prenzlau

Agape Christliche Dienste e.V.

Agape Glaubensgemeinde

Matthias Schmöcker, Stettiner Straße 61
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/7 18 00 55

Anrainerverband Uckerseen e.V.

Albert Archut, Schenkenberger Straße 37
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/49 20

darUM e.V.

Uckerpromenade 17, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/80 84 78

Freie Schule Prenzlau e.V.

Neustädter Damm 5, 17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/83 37 09

Imkerverein Prenzlau e.V.

Wolfgang Lorke, Stettiner Straße 87
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 49 74

Kameradschaftsverein der Freiwilligen

Feuerwehr Prenzlau e.V.
Fred Braul, Am Durchbruch 4
17 291 Prenzlau

Landeskirchliche Gemeinschaft Prenzlau

Stefan Krehl, Schwedter Straße 74
17 291 Prenzlau, prenzlau@lkgv.de

Märkische Ausbildungsgesellschaft

Qualifizierungs- & Trainingszentrum e.V.
Christine Mansfeld, Güstower Straße 13
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/80 27 67

Prenzlauer Tierschutzverein e.V.

Ilka Scherk, Georg-Dreke-Ring 14
17 291 Prenzlau

Rassegeflügelzuchtverein Prenzlau e.V.

Horst Grambauer, Winterfeldtstraße 54
17 291 Prenzlau, Tel. 0 39 84/7 11 46

Schulförderverein Grundschule 4

Prenzlau e.V.

Grundschule IV "Artur-Becker"
Robert-Schulz-Ring 58, 17 291 Prenzlau

Uckermärkischer Tierschutzverein

Prenzlau/Templin e.V.

Frauke Förster, Schenkenberger Straße 38
17 291 Prenzlau, foerster-pz@freenet.de

Brunhilde macht viel Krach bei den Prenzlauer Schützen



Die Prenzlauer Sportschützen führen, neben ihrer Passion, ein abwechslungsreiches Vereinsleben

Wenn die Mitglieder des Prenzlauer Schützenvereins mit Brunhilde unterwegs sind, geht es in der Tat laut zu. Allerdings ist Brunhilde nicht eine wild gewordene Walküre, sondern die Traditionskanone des Vereins. Mit Tradition haben die Schützen sowieso viel im Sinn. Bereits 1989 gründete sich der „Prenzlauer Schützenverein von 1990 e.V.“ mit 30 Mitglie-

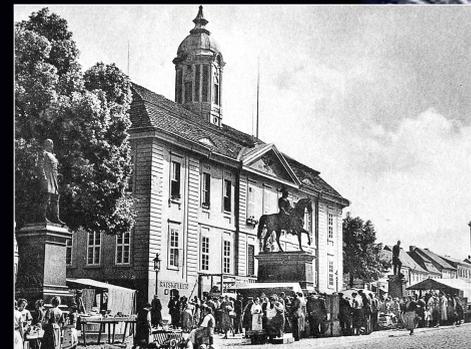
dern. Sie waren damit der erste beim Amtsgericht Prenzlau eingetragene Verein. Heute gehören 135 Mitglieder dazu und die Vereinstätigkeit geht weit über das einfache Schießen hinaus. Zu Stadt- und Dorffesten treten sie in traditionellen Uniformen auf. Gemeinsame Feiern und Arbeiten an den Anlagen des Vereins gehören ebenso zum Vereinsleben wie die Teilnahme an Wettkämpfen. Es wird mit Groß-, Kleinkaliber- und Luftdruckwaffen geschossen, seit kurzem gibt es eine Trappschießanlage. Hat man keine eigene Waffe, kann man eine ausleihen. Im vergangenen Jahr leisteten die Mitglieder rund 1.200 Arbeitsstunden für die Sicherheit ihrer Anlage. Wer also eine Freizeitbeschäftigung sucht, bei der neben der sportlichen Betätigung das gemeinsame Erlebnis eine Rolle spielt, ist hier bestens aufgehoben.

Prenzlauer Schützenverein von 1990 e.V.
Uckerpromenade 81 • 17 291 Prenzlau
Mobil 01 62/4 10 38 71

1 – 2 – 3 – 4 – unser Prenzlau – das sind wir!

Ganz leicht zu merken: 1-2-3-4 wurde Prenzlau das Stadtrecht verliehen. Also wird 2009 groß gefeiert und schon jetzt mit historischen Projekten und Geschichten um die Stadt das Jubiläum vorbereitet. Alle sind aufgerufen, sich zu beteiligen: Gelegenheitsdichter und Geschichtenerzähler in der Schreibwerkstatt, Analoge und digitale Fotografen von damals und heute am Fotowettbewerb, Postkartensammler und Privat-Archivare an diversen Ausstellungen.

Noch immer wird auch nach einer zündenden Idee für den Eintrag der Stadt ins Guinnessbuch der Rekorde gesucht. Schüler, Eltern und Lehrer aller Prenzlauer Schulen arbeiten bereits an der Wanderausstellung „Das Leben einer Prenzlauer Familie in den acht Jahrhunderten“ über den Alltag der Bürger im Wandel der Zeit. Weiteres Bildmaterial, alte Dokumente, Urgroßmutter's Kochrezepte, Wäsche, Hochzeitgarderobe oder Uniformen aus längst vergangener Zeit sind nach wie vor gefragt! Auch fehlen Exponate wie z.B. Modelle einer guten Stube aus dem 17. Jahrhundert, Kleidung einer Dienstmagd, altes Spielzeug, Haushaltsutensilien von anno dunnemals



Prenzlau historisch: Blick auf das alte Rathaus, dessen Ruine 1960 abgerissen wurde.



2009 feiern die Prenzlauer den 775. Stadtgeburtstag. Das ganze Jahr über werden verschiedene Aktivitäten für eine tolle Feststimmung sorgen.



und eine ausgediente Schaufensterpuppe, die historisch gewandert werden soll. Aus jüngerer Vergangenheit werden Schulaufsätze aus DDR-Zeiten, alte Klassenchroniken

und tolle Jugendweihfotos, Omas Schreibutensilien und verstaubte Poesialben, Brigadebücher aus nicht mehr existierenden Betrieben oder Fahrkarten aus den Siebzigern gesucht. Dazu Mutters gute alte Dederonkitelschürze und möglichst zu jedem Gegenstand eine tolle Geschichte!

Das Projektmanagement unter Leitung von Ines Schwarz freut sich über alles, was weiterbringt und auch über jeden, der zwar keine Exponate beizusteuern hat, jedoch helfen möchte. Und schon heute tragen alle aus dem Rathaus und vom PEP-Service versandten Postsachen einen Jubiläums-Sonderstempel in alle Welt.

Termine & Informationen
zur Jubiläumsvorbereitung erhalten Sie unter
Tel. 03 98 53/27 71
www.prenzlau.de

Die Sache mit dem Recht...



Rechtsanwalt Thomas Dethloff kann an allen Gerichten tätig werden

...ist immer auch eine zweischneidige Sache. Wer kann schon von sich behaupten, er kenne sich in all den Paragraphen, Vorschriften und Durchführungsbestimmungen aus. Es sei denn, er hätte studiert, und am besten Jura. Da wir Durchschnittsmenschen das in aller Regel nicht haben, gehen wir bes-

ser zu einem Fachmann, also zu einem Rechtsanwalt. Einer von ihnen, der Rechtsanwalt Thomas Dethloff, kann bei allen Fragen des Familien-, Verkehrs- und Erbrecht weiterhelfen. Das sind seine Interessengebiete, in denen er sich besonders gut auskennt. Selbstverständlich steht das Team der Kanzlei aber auch in allen anderen Rechtsfragen fachkompetent zur Verfügung. „Ja, aber ein Anwalt ist doch so teuer“, hört man da den Zwischenrufer. Natürlich lebt ein Anwalt von den Gebühren. Aber in vielen Fällen tritt eine Rechtsschutzversicherung oder bei Bedürftigkeit der Mandanten, der Staat ein. Thomas Dethloff kann dank seiner Zulassungen an allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten und damit in fast allen Instanzen tätig werden. Übrigens, anrufen und nach einem Termin fragen kostet nur die Überwindung und die Telefongebühr.

Rechtsanwaltskanzlei Dethloff & Partner
Kietzstraße 32 • 17 291 Prenzlau
Tel. 03984/83 1980 • Fax 03984/83 1981
kanzlei.dethloff@t-online.de

Mit Vorsprung in die Zukunft

Gut ausgebildete Fachkräfte werden in Zukunft sehr begehrt sein. „Offizielle Studien sagen allein in Brandenburg bis zum Jahr 2010 einen Mangel an 100.000 Fachkräften voraus“, erklärt der Geschäftsführer des Berufsbildungsvereins, Klaus Drews. „Mit unserem Ausbildungsspektrum sind wir bestens darauf vorbereitet.“ Seit über 15 Jahren befindet sich die Ausbildungsstätte in Prenzlau. 1991 entstand der Berufsbildungsverein Prenzlau e.V., der aus dem 1965 gegründeten Ausbildungsbetrieb des ehemaligen Armaturenwerkes hervorging. Jahr für Jahr werden zirka 400 Teilnehmer umgeschult, aus- oder weitergebildet. Vom klassischen Metallberuf über Bau-, Büro-, Elektroberufe und Be-



Die Absolventen haben gute Chancen, erfolgreich in den Arbeitsmarkt einzusteigen
rufen im Gastgewerbe ist in den Stundenplänen alles vertreten. Einen Abschluss dieser

Einrichtung in der Tasche zu haben, kann schon so manche Tür öffnen. Immerhin steht auf dem Zeugnis, dass man in einer nach der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001:2000 zertifizierten Einrichtung gelernt hat. Die Schweißer beispielsweise werden nach einer verbindlichen Euro-Norm ausgebildet, ihr Schweißpass wird also überall in Europa anerkannt. Aus vielen europäischen Ländern wurde beim Verein bereits nach geeigneten Fachkräften gefragt.

Berufsbildungsverein
Prenzlau e.V.
Brüssower Allee 60
17 291 Prenzlau
Tel. 03984 8722-0
Fax 03984 872244
www.bbvp.de

Intakte Natur & saubere Luft ein Paradies für Radfahrer

Auf Wegen um klare Seen, über Felder und durch Wälder fühlen sich Radfahrer besonders wohl. Darum ist es für sie in und um Prenzlau geradezu paradiesisch. Das lässt sich auch der Fernradweg von Berlin nach Usedom nicht entgehen und schlängelt sich vom Süden her entlang der Uckerseen durch die Stadt, verführt zu einer Pause am Dominikanerkloster, an der Marienkirche und der Stadtmauer mit Türmen und Toren, verweist auf Gaststätten in der Innenstadt und am See. Abseits vom Fernradweg laden fünf 25 bis 55 Kilometer lange Themenrundtouren dazu ein, Prenzlau und sein leicht hügeliges Umfeld besser kennen zu lernen. Detaillierte Karten für die Museumstour, Schloss & Kirchentour, Seentour, Windradtour, Naturtour gibt es in der Stadtinformation. Prenzlau liegt auch am Uckermärkischen



Detailliertes Kartenmaterial gibt es in der Stadtinformation

Radrundweg, der Lychen, Templin, Angermünde, Unteres Odertal, Gramzow und Prenzlau verbindet. Der südliche Abschnitt von Lychen nach Schwedt ist fertig, der nördliche Ring ist noch im



Bestens ausgerüstet für die Themen-Touren

Bau. Große Resonanz findet zudem der alljährliche Brandenburger Fahrradfrühling, der 2007 am 28. April stattfindet. Ende September lädt der ADFC zur Radtour von Berlin nach Usedom ein und Anfang Oktober startet der Hügelmarathon.



Auf in den Fahrrad-Frühling! – Start an historischem Gemäuer

Rechtsanwälte und Steuerberater in Prenzlau

Durch die Übernahme der Rechtsanwaltskanzlei Kerpel & Sprung ist nunmehr die Rechtsanwaltskanzlei Rohe & Kollegen seit dem 1. April 2007 auch in Prenzlau vertreten. Rechts- und Steuerberatung aus einer Hand ist das Markenzeichen dieser Kanzlei. Rohe & Kollegen ist eine seit 1998 überörtlich tätige Kanzlei, die ihre Mandanten in allen rechtlichen Fragestellungen durch acht Rechtsanwälte, einen Steuerberater und speziell geschulte Mitarbeiter betreut. Mit Standorten in Neubrandenburg, Anklam, Dresden und Ueckermünde ist die Kanzlei Rohe & Kollegen eine der führenden Anwaltskanzleien der Region. Die Kanzlei berät und vertritt sowohl Firmen und Unter-

nehmen als auch Privatpersonen, wobei durch Spezialisierung Fachanwälte auf ausgedehnten Tätigkeitsfeldern den Mandanten als besonders leistungsfähige Berater zur Verfügung stehen. In der heutigen Zeit sehen sich Privatpersonen wie auch Unternehmen häufig mit vielschichtigen Konflikten konfrontiert, weshalb es das Bestreben der Kanzlei ist, dem Mandanten in seiner individuellen Problemstellung bestmöglich gerecht zu werden. Hierzu wird bei Bedarf das interdisziplinäre Zusammenwirken von Fachleuten zielgerecht koordiniert, um durch umfassende Beratung optimale Lösungen für die Mandantschaft anzubieten.



RA Andreas Rohe steht beratend zur Verfügung

Rohe & Kollegen
Rechtsanwälte
Steuerberater
Stettiner Straße 33
17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/20 53
rohe.koll@t-online.de

Ein Ort zum Verweilen Am Anfang ...



Viel zu schnell ziehen die Urlauber auf ihrem Weg zur Ostsee durch Prenzlau. Dabei lädt der Ort zum Verweilen ein. Gäste finden im gemütlichen familiengeführten Hotel Wendenkönig mit 28 Doppel- und 14 Einzelzimmern einen angenehmen Platz zum Entspannen. Ein Grillplatz mitten im Grünen, eine wunderbare Terrasse, auf der man nach einem erlebnisreichen Ausflug ein kühles Bier und uckermärkische Spezialitäten genießen kann, vervollständigen das Angebot. Und der rührige Gastgeber, Hans-Dieter Thiemke, erzählt bei dieser Gelegenheit gern etwas über die bewegte Geschichte seiner Heimat.

Hotel Wendenkönig
Neubrandenburger Straße 66
17 291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/86 00 • Fax 0 39 84/86 01 51
www.hotel-wendenkoenig.de
mail@hotel-wendenkoenig.de

...stehen die Informationen. Wenn diese dann auch noch von kompetenten Grafikern in ein gutes Layout „verpackt“ und mit ansprechenden Fotos „garniert“ wird, ist es sicher in einem Ortsmagazin der Stadtmagazinverlag BS GmbH. Ihre Journalisten sind unterwegs, um aktuelle Informationen und Firmenporträts zu erstellen, die in Magazinform jeden Haushalt der jeweiligen Kommune erreichen. Journalistische Mitstreiter sind jederzeit willkommen. Sie sollten belastbar sein und neben der Recherche auch das Verkaufsgespräch beherrschen.



Stadtmagazinverlag BS GmbH
Alt-Biesdorf 64a
12683 Berlin
Tel. 03 34 39/14630 • Fax 03 34 39/146329
www.stadtmagazin-verlag.de

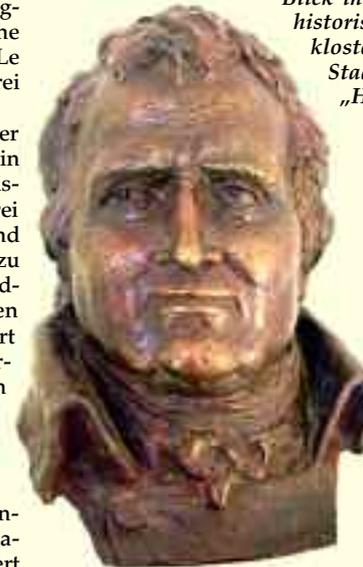
Prenzlau ehrt seinen großen Sohn

Als Jakob Philipp Hackert dem Älteren, seines Zeichens Hofmaler bei Markgraf Heinrich Friedrich von Brandenburg-Schwedt, am 15. September 1737 in Prenzlau ein Sohn geboren wurde, bekam der vom Vater den Namen und bald auch ersten Zeichenunterricht. Vollendung sollte die Lehre bei Onkel Johann Gottlieb Hackert, dem Dekorations- und Tapetenmaler in Berlin bringen. Sein auffallendes Talent aber führte den Jüngling 1758 in die Königliche Akademie, wo ihn Direktor Le Sueur in Landschaftsmalerei unterwies.

Fortan war der junge Künstler unterwegs; bekam Aufträge in Stralsund und auf Rügen, reiste nach Stockholm, malte drei Jahre erfolgreich in Paris und wurde schließlich in Rom zu einem der gefragtesten Landschaftsmaler Europas. Diesen Aufstieg schaffte Hackert durch die meisterhafte Verdichtung seiner sorgfältigen Naturbeobachtungen zu einer vollkommenen, idealen Landschaft von Schönheit und Wahrhaftigkeit. Der König von Neapel ernannte ihn 1786 zu seinem Hofmaler. Ein Jahr später traf Hackert



Blick in den Hackert-Raum im Kulturhistorischen Museum im Dominikanerkloster. Das Jahr 2007 wurde von der Stadt Prenzlau offiziell zum „Hackert-Jahr“ proklamiert.



Johann Wolfgang von Goethe und unterrichtete ihn im Zeichnen. Der dankte es dem Künstler nach dessen Tod mit einer biographischen Skizze. Am 28. April 1807 verstarb Jakob Philipp Hackert im Alter von 69 Jahren. Zu Ehren seines 200. Todestages zeigt das Kulturhistorische Museum Prenzlau im April bis Juni 2007 neben der ständigen Ausstellung zu Leben und Werk des Malers eine Sonderschau und lädt am Gedenktag zu einer Festveranstaltung. Der Festakt beginnt um 15 Uhr im Kleinkunstsaal.



Landschaft bei La Cava, Aquarell über Feder, 1770



Landschaft bei Neapel, 1779

Bella Italia hier in Prenzlau

Bella Italia heißt wörtlich übersetzt „Schönes Italien“. Landschaftlich ließe sich die Gegend um Prenzlau schon mit der Toskana vergleichen: Sanfte Hügel, lange Täler. Na gut, die Weinberge und die typischen Pinien gibt es nicht. Aber die würde man ja sowieso nicht sehen, wenn man in der gemütlichen Gaststätte „Bella Italia“ in der Fischerstraße sitzt. Jörg Westphal und sein Team bemühen sich, italienisches Flair zu erzeugen und das gelingt ihnen bestens. Im Restaurant kann man gut essen, täglich werden beispielsweise zwei Gerichte zum Aktionspreis angeboten und ab sieben Euro kann man sich das Essen sogar liefern lassen. Dafür steht ein ganzer Fuhrpark zur Verfügung. Themenabende und die Ausstattung von Familienfeiern vervollständigen das Angebot. Seit kurzem kann man auch ständig frischen Kuchen bekommen. Spätestens jetzt merkt man, dass man doch nicht in Italien ist. Übrigens, bei einer Bestellung ab 25 Euro bekommt man sogar eine Flasche Wein, um den schönen Abend zu Hause noch ein wenig nachklingen zu lassen.



Das Team um Inhaber Jörg Westphal sorgt dafür, dass sich Gäste durch das sehr gute Essen und die herzliche Atmosphäre wie in Bella Italia fühlen

Bella Italia • Restaurant & Lieferservice
 Fischerstraße 4 • 17 291 Prenzlau
 Tel. 0 39 84/83 39 95 • info@bella-italia-pz.de

Genießen in traditionsreicher Umgebung

Seitdem am 14. Oktober 1841 das Schützenhaus in Prenzlau eingeweiht wurde, ist es ein Hort der Gastlichkeit. Nach vielen Umbauten und Erweiterungen in seiner Geschichte ist es heute ein beliebtes Speise- und Freizeitlokal. Damit das so bleibt,

sorgt sich das freundliche Team des Schützenhauses mit Engagement um das leibliche Wohl der Gäste. In mehreren separaten Räumen stehen insgesamt 300 Plätze zur Verfügung, die übrigens bei unserem Besuch an einem Dienstagabend fast alle

besetzt waren. „Spezialitäten aus den Holzmollen sind eine unserer beliebten Spezialitäten“, erzählt Jürgen Schäffer, der Chef des Hauses. Wild- und Fischspezialitäten ergänzen das Angebot. Auf gar keinen Fall sollte man sich den selbstgebackenen Kuchen entgehen lassen! Nach soviel Schlemmerei ist Bewegung gefordert. Deshalb steht eine Bowlingbahn mit sechs Bahnen zur Verfügung, die mit modernster Technik ausgestattet sind.



Leckere Spezialitäten in stilvollem Ambiente

Speiserestaurant
 „Schützenhaus“
 Grabower Straße 4
 17 291 Prenzlau
 Tel. 0 39 84/80 53 64
 Bowling-Tel. 03984/7 17 24
 Fax 0 39 84/7 17 22

Dampferfahrt und Ruderspaß

Zwischen Warnitz und Prenzlau erstreckt sich eines der größten zusammenhängenden Schilfgebiete Deutschlands und das lässt sich bei einer zweistündigen Tour mit „Onkel Albert“ ganz entspannt entdecken. Zumal bei der Gelegenheit der Kapitän des Fahrgastschiffs, Torsten Kohn, Wissenswertes aus Natur, Kultur und Geschichte der Region erzählt und auf seltene Tierarten wie Eisvogel, See- oder Fischadler hinweist. Es sind nicht nur die typischen Ausflügler, die an Bord

queren. Zwölf Prenzlauer Jugendliche bauten es mit Technologien und Techniken des zehnten Jahrhunderts nach archäologischen Funden originalgetreu nach. Der slawische Stamm der Ukranen borgte sich seinen Namen von der Ucker und prägte mit seiner Besiedlung die Uckermark bis heute nachhaltig. Neben Steuermann und vier Ruderern fasst die „Ukrasvan“ 25 Gäste, die unbedingt mitrudern sollten. Eventueller Ermattung beugt eine Feuerstelle aus Steinen vor, auf der für alle zünftig gegrillt werden kann. An einem



...oder abenteuerlicher wie die Ureinwohner vor über 1000 Jahren



Mit „Onkel Albert“ gemütlich über den Ober- und den Unteruckersee...

kommen, sondern zunehmend auch Radfahrer, die sich auf dem Berlin-Usedom-Fernradweg eine Pause gönnen und die Natur in aller Ruhe genießen wollen. Etwas aktiver und abenteuerlicher lassen sich die Seen mit dem schönen Slawenboot „Ukrasvan“ über-



bestimmten Tag jedoch wird es mit der beschaulichen Bootsfahrt wohl nichts werden: am 9. Juni 2007, wenn zum zweiten Mal der wiederbelebte Fischzug während des UckerMarktes Besucher von nah und fern an den See und auf die Festwiese zieht.



Straßenverzeichnis

- Ahornweg D4
- Akazienstraße D-E4
- Alexanderstraße F5
- Am Durchbruch D3
- Am Gaswerk C3
- Am Igelpfuhl E3
- Am Krankenhaus D1
- Am Rohrteich B-C4
- Am Sägewerk A5
- Am Schafgrund E5
- Am Schäfergraben D5-E5
- Am Schafrichtersee E5
- Amselsteig E2
- Am Steintor D4
- Am Sternberg D4/15
- Am Strom B-C4
- Am Uckerstadium D5
- Am Umspannwerk D1
- An der Baumschule E-F2
- An der Schnelle C3-4
- An der Ucker C4
- Anlagen A4-B3
- Automeile D1
- Badestraße C4
- Baumgärtner Weg E2-3
- Baustraße D3-4
- Bergstraße D4
- Berliner Straße A5
- Binnenmühle C4
- Birkenweg E5
- Blumenstraße E1-2
- Bruchweg B3-C4
- Brüderstraße C3
- Brüssower Allee D3-F1
- Brüssower Straße D3
- Buchenweg E-F2/4
- Diesterwegstraße D4/14
- Doktor-Wilhelm-Külz-Str. C-D3
- Drosselgasse E2
- Eibenweg F2
- Erlenweg F2
- Eschenweg F2
- Fischerstraße C4
- Franz-Wienholz-Straße D3-E1
- Feldstraße E2
- Fichtenweg E2
- Fliederweg E3
- Freyschmidtstraße C3
- Friedenskamp E3
- Friedhofstraße D4-5
- Friedrichstraße D3-4
- Frohe Zukunft D2
- Gartenstraße D2
- Georg-Dreke-Ring D3-E3
- Geschwister-Scholl-Str. C4-D4
- Gewerbestraße D1
- Goethestraße D5-E4
- Grabowstraße D3-4
- Großes Luch C2-3
- Grüner Weg E2
- Grüner Winkel E1
- Grünower Chaussee E5-F4
- Güstower Straße A4
- Heideweg A5
- Heinrich-Heine-Straße D4
- Hospitalstraße D4/12
- Karl-Marx-Straße D4

- Kastanienweg E2/5
- Kiefernweg F2/3
- Kietzstraße C-D3
- Kleine Baustraße D3-4
- Kleine Friedrichstraße D3/7
- Klosterstraße C3-4
- Koppelweg A5/18
- Kreuzstraße C4/10
- Krummer Weg D1
- Kupferschmiedegang C4
- Lerchensteig E1-2
- Lessingstraße D3
- Lindenstraße C4
- Marienkirchstraße C4/9
- Marktberg C4
- Mauerstraße D3
- Max-Lindow-Straße D3/6
- Mittelweg D1
- Mühlenpforte C4
- Mühlmannstraße D4
- Neubrandenburger Str. B2-C3
- Neustadt C4
- Neustädter Damm B4
- Neustädter Feldmark A5/19
- Philipp-Hackert-Straße E3
- Platanenallee E2
- Richard-Steinweg-Straße D4/11
- Richtstraße E4
- Robert-Schulz-Ring E3
- Rondesteig D4
- Rosa-Luxemburg-Straße D4
- Röpersdorfer Straße A5
- Rudolf-Breitscheid-Straße D4
- St. Nikolai Kirchplatz D4/17
- Scharmstraße D4/8
- Schenkenberger Straße D3-E1
- Schleusenstraße C4
- Schulzenstraße D4/13
- Schwarzer Weg E1
- Schwedter Straße D4-E5
- Seelübber Weg E5
- Seeweg D4

- Siedlungsstraße E2/5
- Sperlingslust E2-F2
- Steinstraße D4
- Sternstraße D4/16
- Stettiner Straße D1-3
- Straße A, B, C F1-2
- Straße des Friedens D3-4
- Süßer Grund E4
- Tannenweg E-F2
- Thomas-Müntzer-Platz D3
- Triftstraße D1-3
- Uckerpromenade C4-D5
- Uckerwiek D4
- Vincentstraße D4
- Vogelsang E2
- Vorstadtbahnhof A4-4
- Wallgasse D4
- Walther-Rathenau-Platz E2
- Walther-Rathenau-Straße E2
- Wiesengrund E2
- Winterfeldtstraße C3-D3
- Wittenhof E-F1
- Wittenhofer Straße D3
- Wollenthin F2



Prenzlau

- 6 Max-Lindow-Straße
- 7 Kleine Friedrichstraße
- 8 Scharmstraße
- 9 Marienkirchstraße
- 10 Kreuzstraße
- 11 Richard-Steinweg-Straße
- 12 Hospitalstraße
- 13 Schulzenstraße
- 14 Diesterwegstraße
- 15 Am Sternberg
- 16 Sternstraße
- 17 St. Nikolai Kirchplatz

- 18 Koppelweg
- 19 Neustädter Feldmark

Der musikalische Schatz der Uckermark

Die Uckermark besitzt einen besonderen Schatz – das Preußische Kammerorchester. Mit Klassik und Unterhaltung in zwei Konzertreihen, Kammermusik und der Reihe „DAS ANDERE-Konzert“ erfreut es Musikfreunde von nah und fern. Auch Gastspiele in Städten und Gemeinden der Uckermark, sowie in Rheinsberg, Putbus, Wittenberge, Pasewalk und anderswo gehören zu den Angeboten. Eine fruchtbare Zusammenarbeit verbindet die „Preußen“ mit der Humboldt-Universität zu Berlin und Musikhochschulen in Stettin, Rostock, Berlin oder Hannover, sowie mit polnischen Kultureinrichtungen. Auch mit dem Uckermärkischem Konzertchor Prenzlau



Konzerte des Kammerorchesters sind stets gut und gern besucht – nicht nur in Prenzlau

und der Kreismusikschule Uckermark gibt es zahlreiche gemeinsame Vorhaben. So kann Prenzlau seit Jahren auf vielfältige musikalische Höhepunkte blicken. Die „Preußen“ musizieren in Kammermusikbesetzung und werden bei größeren Vorhaben beziehungsweise Veranstaltungen durch Bläser unterstützt. Der Klangkörper finanziert sich durch Förderungen des Landkreises Uckermark, des Brandenburgischen Kulturministeriums, der Stadt Prenzlau, durch die Hilfe von Sponsoren und durch Eigenmittel. Das Anliegen des Preußischen Kammerorchesters wird immer sein, dem Konzertpublikum ein breites Spektrum der Musikkultur zu bieten.

Uckermärkische Kulturagentur gGmbH • Geschäftsführender Direktor Jürgen Bischof
Preußisches Kammerorchester • Chefdirigent Frank Zacher
Grabowstraße 6 • 17 291 Prenzlau • Tel. 0 39 84/83 39 74 • Fax 0 39 84/83 39 75
E-Mail uckermaerkische-ka-pko@t-online.de • www.umkulturagenturpreussen.de



Stärkster Finanzdienstleister der Region

Zirka 796,3 Millionen Euro Bilanzsumme, 616 Millionen Euro Kundeneinlagen, ein Kreditbestand von 341 Millionen Euro allein im Privatkundenbereich: Hinter diesen Zahlen verbirgt sich die Spar-

Position, die sie schon seit vielen Jahren hält. Natürlich muss man seinen Kunden mehr bieten, als andere es tun, wenn man Marktführer bleiben will. Zum Beispiel Innovative Produkte wie

zurückgezogen haben, bekennt sich der Vorstandsvorsitzende Uwe Schmidt zu den 14 Geschäftsstellen sowie zu den sieben SB-Stellen. Natürlich kann auch jeder Kunde von zuhause seine Bankgeschäfte erledigen – die Internetgeschäftsstelle macht das kinderleicht.

Und die Sparkasse ist noch mehr. Arbeitgeber – in der Uckermark beispielsweise für 234 Menschen. Oder Engagement im nördlichsten Landkreis Brandenburgs, mit mehr als 400.000 Euro an Spenden und Sponsorings für die Region. Und nicht zuletzt auch ein gesellschaftlicher und sozialer Faktor. Davon zeugen viele Veranstaltungen, auf denen Menschen unterschiedlicher Couleur miteinander ins Gespräch kommen.

Egal ob das klassische Konto, die Wohnungsbaufinanzierung, die maßgeschneiderte Versicherung oder eine Geldanlage in Aktien und Fonds: Mit ihren Verbundpartnern deckt die Sparkasse Uckermark das gesamte Spektrum ab. Zum Nutzen ihrer Kunden. Überzeugen können sich alle Interessierten in den Geschäftsstellen und auf der Internetseite.



Mitarbeiter der Sparkasse beim Weltpartag, der am 30. Oktober 2006 stattfand

kasse Uckermark. Und doch – die vielen Kunden bemerken sie ganz anders: Hohe Marktanteile, ein flächendeckendes Geschäftsstellennetz, ein breites Produktangebot, die persönliche Beratung, die Kompetenz der Mitarbeiter und die flexiblen Beratungszeiten, all das hat die Sparkasse Uckermark zum Marktführer im Landkreis gemacht. Eine

etwa den KickTipp™ zur Fußball-WM oder das erst kürzlich aufgelegte Förderdarlehen für Photovoltaikanlagen. Wie sehr die Sparkasse Uckermark ihre mehr als 160-jährige Geschichte und die Herausforderungen der Zukunft miteinander in Einklang bringt, zeigt ein Blick auf das Geschäftsstellennetz: In Zeiten, in denen sich viele andere Institute aus der Fläche längst



Sparkasse Uckermark • www.spk-uckermark.de
Georg-Dreke-Ring 62 • 17 291 Prenzlau • Tel. 01 80/3 65 95 55
0,09 Euro/Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom

Misstrauen überwinden und Liebe erfahren

In Profifamilie steckt das Wort ‚Profi‘. Das impliziert, dass hier ein Profi am Werk ist, jemand, der viel gelernt und ein fundiertes Wissen hat. Jede Entscheidung ist bei ihm wohl durchdacht, hat „Hand und Fuß“. So könnte man sich einen guten Handwerker vorstellen. Der zweite Teil des Wortes allerdings ist Familie. Profifamilien kümmern sich um Kinder, deren Entwicklung bisher nicht so verlaufen ist, wie man es sich im Allgemeinen für alle Kinder wünscht.



Die Einrichtung der GFS in Seehausen lädt zur sinnvollen Freizeitgestaltung ein

Ihre Eltern waren aus den verschiedensten Gründen mit der Erziehung überfordert oder die Umstände waren so, dass das Kind sich nicht so entwickeln konnte, wie man es sich wünscht. Folgerichtig haben diese Kinder eine große Sehnsucht nach einer tragfähigen Beziehung in ihrer Familie, die gekennzeichnet ist durch viel Liebe und Verständnis. Das sind die Dinge, die am

meisten fehlen. Oft in der Entwicklung zurückgeblieben, können sie das natürlich nicht artikulieren und es bedarf großen Einfühlungsvermögens und Aufmerksamkeit von den Pflegeeltern, sicher mehr, als man

es bei so genannten normalen Kindern aufbringen muss. Fachlich werden die Profifamilien bestens auf ihre Aufgabe vorbereitet. In einem halbjährigen Vorbereitungskurs werden sie in die Materie eingewiesen. Das passiert in der Gruppe mit den anderen Eltern, so kann man sich gegenseitig helfen. Einer der beiden Elternteile soll eine pädagogische Ausbildung haben und wird fest angestellt. „Die pädagogische Bildung ist wichtig, wichtiger ist die persönliche Eignung“, erklärt Richard Kraus, der Erziehungsleiter der Seehausener Dependence der Gesellschaft für famili-



Richard Kraus, Erziehungsleiter der GFS in Seehausen, im Elterngespräch

enorientierte Sozialpädagogik (GFS). „Wenn es keine Herzensangelegenheit ist, dann nutzt alle Fachlichkeit nicht.“ Die Kinder sollen ihre negativen Erfahrungen und ihr Misstrauen gegenüber einer Familie überwinden und damit wieder soziale Bindungen eingehen können, die so wichtig für das Leben sind. Bewerben kann sich jede Familie. Die endgültige Entscheidung wird nach dem halbjährigen Vorbereitungskurs getroffen.

**Profifamilien
Gesellschaft für familien-
orientierte Sozialpädagogik
17 291 Seehausen
Dorfstraße 65
Tel. 03 98 63/7 82 99**

